

DDR-Waffen- und Embargodeals mit Damaskus, Teheran, Kampala u.a.m.
DOKUMENT: BStU, MfS, AG BKK (Bereich Kommerzielle Koordinierung) Nr. 63 (1) S. 1-81
Veröffentlicht durch www.bpb.de/stasi – Copyright www.bstu.de

BStU
Archiv der Zentralstelle



MfS AG BKK

Nr. 63

Kopie BStU
AR 3

damas kus blitz

vvs-t- b 7/22-90/89

gen! schalck

unser 306/89

partner al-all benoetigt antwort zu seinen anfragen
spg 6 und pullover, bettbezeuge!

gleichzeitig bittet er um angebot:
53 wega 3 raketen preis max! 31.000!,- usd pro stueck!
9 lancer - wega 3 preis max! 16.000!,- usd pro stueck!

10 strela 3 probeauftrag - bedarf 900 stueck
lieferung airport budapest ueber oesterr. firma cbs -
cooperation an nordkorea!
zahlung in kd - usd!

vertrag wurde zu obigen preisen mit kintex bulgarien
abgeschlossen! kintex aber nicht lieferfaehig bis
15.11.89!

liefertermin ist bedingung fuer vertragsabschluss!
erbitte sofortantwort, ob an solchen geschaeften
prinzipielles interesse!

raabe
26.9!

M497 8152189
BKK 27.9.89

BKK 2639/89
28.9.89

ausf! blatt
00096

HVA-Lagezentrum, Tel. 27 351	
Eingang: 26.09.89	
<input checked="" type="checkbox"/>	Gen. Minister
<input checked="" type="checkbox"/>	Generaloberst Mittag
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalleutnant Grobmann
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalleutnant Neiber
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalleutnant Schwanz
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalmajor Rummier
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalmajor Vogel
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalmajor Gever
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalmajor Prosetzky
<input checked="" type="checkbox"/>	Oberst Devaux
<input checked="" type="checkbox"/>	Generalmajor Jauchert
HA II	Abt. X
ZAG	205

BStU
000096

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA II

Kopie BStU
AR 3

Nr.

27942

fr. 051 2

Sp des KP Planung ist kalkuliert

BSU
000002

Für Auftrag eines Festes der VOR
erhalten er ab Januar 86 250
Quadratmeter - ausserdem Fabrikat -
im Gesamtwert von

60.000,- M

an der HO bei - viel Aufwand
Planung erreichte selbst etwa 3.000,- M.

Empfänger Herkunft des Lohnes ist bisher un-
bekannt. WP vermutet Empfänger über den Post-
schaft der VOR

Der Empfänger müsste Hofadamen sein

Rückgabe, wenn die KP nicht im Fluss
erreicht ist
Kaufvertrag

ESTU
000003

Gebr
Mayer

Berlin, d. 11.04.86

Zusammenfassung
der mündlichen Information der KP " Johnny " vom 10.04.86

BSIU
000004

Ende Januar 1986 wurde die KP von dem Bürger der KDVR

Wohn. SWF 1156 Bln. Storkower Str. 223

[redacted] an der Humboldt Universität
(KP wohnt in der gleichen Wohnung - anderes Zimmer) angesprochen, ob sie sich etwas dazuverdienen möchte.
Als sich die KP interessiert zeigte, erklärte [redacted] daß ein Bekannter von ihm aus WB Quarzuhren mitbringe, die er selbst habe einen Zusatzverkauf nicht nötig und möchte im Zusammenhang mit diesem Geschäft nicht auffallen.
Er selbst habe einen Zusatzverkauf
Kurz nach der Bereitschaftserklärung der KP brachte [redacted] 50 Quarzuhren in Folien verpackt, ohne Gebrauchsanweisung, mit [redacted] und die KP verkaufe diese an die

HO An- u. Verkauf
Möbel / Technik

1054 Bln. Brunnenstr. 1

und erhielt einen entsprechenden Kaufvertrag. [redacted] wollte für seinen Bekannten den Erlös von 6000,00 M haben und den Rest konnte die KP behalten.
Einige Zeit danach brachte [redacted] erneut 50 Uhren mit, die die KP wiederum verkaufte. Bis zum 03.04.86 verkaufte die KP an die HO An- und Verkauf insgesamt 5 x 50 Uhren (-1 Uhr.)
Beim letzten Verkauf am 03.04.86 behielt die KP für persönliche Zwecke eine Uhr und bot dem An- und Verkauf nur 49 Uhren an.
Den letzten Kaufvertrag brachte die KP mit zum Treff und wollte sich über mögliche gesetzliche Konsequenzen für sein Verhalten erkundigen.

Er selbst habe bei seiner Handlung eigentlich keine Bedenken gehabt, da es sich ja um eine staatliche Ankaufstelle handelt und er einen ordnungsgemäßen Kaufvertrag erhalten habe. Es wurden auch keine Fragen zur Herkunft der Uhren gestellt. & Bei allen bisher verkauften Uhren handelt es sich um amerikanische Fabrikate.
Aufgefallen war der KP nur, daß [redacted] diese Uhren immer mitbrachte, wenn er von der KDVR Botschaft kam.
Die KP vermutet deshalb, daß nicht ein in WB wohnender Bekannter des [redacted] die Uhren mitbringt, sondern ein Mitarbeiter der Botschaft.
Ob der Mitarbeiter im persönlichem Interesse oder im Interesse der Botschaft handelt, entzieht sich der Kenntnis des IM.

Die KP wurde instruiert, daß man als Verkäufer nur solche Waren an die HO An- und Verkauf verkaufen kann, über die man das Eigentumsrecht besitzt. Da dies hier nicht der Fall ist und er über die Herkunft der Ware nicht informiert ist, muß er davon ausgehen, daß die Ware auch gestohlen worden sein kann und er sich somit der Hehlerei schuldig macht.
Vorläufig soll er keine weiteren solchen Verkäufe vornehmen. Beim nächsten Treff erfolgt eine weitere diesbezügliche Absprache.
Weitere Verhaltenslinien werden mit dem Führungseffz. abgesprochen.

Peter Fall

Zollverwaltung der DDR
Bezirksverwaltung Berlin
Zollfahndungsdienst
Abteilung I

Berlin, 02. Juni 1986

BSIU
000050

Protokoll

über geführte Ermittlungen im Ermittlungsverfahren gegen den
Bürger der KDVR [REDACTED], geboren am [REDACTED]

Auf der Grundlage von Aussagen des Bürgers der KDVR [REDACTED]
in der Beschuldigtenvernehmung vom 21. 05. 1986, wonach er vom
Bürger der KDVR

[REDACTED]
geboren am [REDACTED] in [REDACTED]

wohnhaft gewesen: 1047 Berlin, [REDACTED]

(gegenwärtige Anschrift in der KDVR unbekannt)

im Zeitraum vom Dezember 1985 bis Januar 1986 in zwei Einzelhand-
lungen insgesamt 34 Stück gesetzwidrig eingeführte Quarzarmband-
waren zum Zwecke der spekulativen Veräußerung übernommen worden,
wurden zum Bürger [REDACTED], der durch [REDACTED] auf
der Lichtbildvorlage eindeutig identifiziert wurde, Ermittlungen
geführt.

In Rahmen dieser Ermittlungen wurde festgestellt, daß [REDACTED]
im Zeitraum vom 22. 07. 1985 bis 03. 02. 1986 in 13 Einzelhand-
lungen gesetzwidrig in die DDR eingeführte Gegenstände an 3 An- und
Verkaufseinrichtungen in der Hauptstadt der DDR veräußerte. Dabei
erzielte er einen Gesamtverkaufserlös von 27.047,-- Mark.

In einzelnen wurden die Kaufverträge mit Unterschrift des Bürgers
[REDACTED] gesichert.

Verkäufe an die An- und Verkaufseinrichtung
1054 Berlin, Brunnenstraße 1

BSIU
000051

Datum des Verkaufs	Warenbezeichnung	Zeitwert
22. 07. 1985	10 Quarzarmbanduhren	2 430, -- Mark
22. 07. 1985	10 Batterien	50, -- Mark
09. 08. 1985	70 Tonbandkassetten	1 400, -- Mark
16. 08. 1985	1 Kofferfernsehgerät "Philips"	1 450, -- Mark
14. 11. 1985	13 Quarzarmbanduhren	1 280, -- Mark
21. 01. 1986	25 Quarzarmbanduhren	4 000, -- Mark
30. 01. 1986	30 Quarzarmbanduhren	4 800, -- Mark
03. 02. 1986	38 Quarzarmbanduhren	5 510, -- Mark

Verkäufe an die An- und Verkaufseinrichtung
1160 Berlin, Edisonstraße 13

Datum des Verkaufs	Warenbezeichnung	Zeitwert
13. 11. 1985	3 Quarzarmbanduhren	435, -- Mark
03. 12. 1985	12 Quarzarmbanduhren	900, -- Mark
24. 01. 1986	19 Quarzarmbanduhren	2 755, -- Mark
29. 01. 1986	24 Quarzarmbanduhren	3 480, -- Mark

Verkauf an die An- und Verkaufseinrichtung
1034 Berlin, Boxhagener Straße 26

Datum des Verkaufs	Warenbezeichnung	Zeitwert
20. 01. 1986	23 Quarzarmbanduhren	3 360, -- Mark

Als Anlage werden dem Protokoll die Kopien der Kaufverträge auf den Namen [REDACTED] beigelegt.

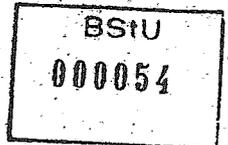
Falk
Kommissar

OVV : Bezirksverwaltung Berlin

~~XXXXXXXX~~
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I

Berlin den 09.04.1986
Tgb.-Nr.: B/I/29/86

NID



S. V. J.
D a i m
Obererrat

Verfügung

zur Eröffnung ~~xxxx~~ eines OVV

Gegen den ~~xxx~~ Bürger / ~~xxx~~

Name: [redacted] Geburtsname: [redacted]
Vorname: [redacted]
geboren: [redacted] Geburtsort: Pjöngjang
wohnt: 1017 Berlin, [redacted]

Heruf: [redacted]
Tätigkeit: Student
Arbeitsst: Humboldt-Universität zu Berlin, [redacted]

PKZ: [redacted]

wird ein OVV eröffnet.

Begründung:

Es gibt Hinweise, daß der o.g. Bürger im Zeitraum vom 22.07.85 bis gegenwärtig Quarzarmbanduhren und Tonbandkassetten im Wert von mindestens 33.000,- M/DDR zum Verkauf an zwei An- und Verkaufsgeschäfte in der Hauptstadt gebracht hat. Es besteht der Verdacht, daß die Waren rechtswidrig in die DDR eingeführt worden sind und die Verkäufe in spekulativer Absicht erfolgten. Darüber hinaus gibt es Anhaltspunkte dafür, daß andere koreanische Staatsbürger mit dem Verdächtigen gemeinschaftlich handelnd Quarzarmbanduhren im Wert von mindestens 26.990,- M/DDR verkauft haben.

Bearbeitungszeit: 04.07.86
Bearbeiter: Zähr, Kom.
Zwischenbericht: 23.05.86

S. V. J.
S c h r a m m
Hauptkommissar
Abteilungsleiter

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I

Berlin, den 07.04.1986
Tgb.-Nr.: B/I/29/86
NFD

BSIU
000055

Sachstandsbericht

Aus den im Rahmen des AV B/I/02/86 erfolgten Analysen und Auswertungen geht hervor, daß der Bürger der KDVR

[REDACTED]
[REDACTED] in Pjöngjang
1017 Berlin, [REDACTED]
Student an der Sektion [REDACTED] der HUB

im Zeitraum vom 22.07.1985 bis zum 03.02.1986 in 13 Einzelhandlungen 207 Quarzarmbanduhren, 70 Tonbandkassetten und einen Kofferfernseher im Gesamtwert von

33.020,- M/DDR

zum Verkauf an zwei An- und Verkaufsgeschäfte in der Hauptstadt gebracht hat. Die auf den Kaufveträgen vermerkten Markenbezeichnungen der verkauften Waren deuten darauf hin, daß es sich hierbei um Produkte von NSW-Firmen handelt.

Es besteht darüber hinaus der Verdacht, daß die genannten Verkaufshandlungen in Verbindung stehen mit den Verkäufen weiterer koreanischer Staatsbürger, die ebenfalls an der HUB studieren. Dabei handelt es sich um:

[REDACTED]
[REDACTED] in Pjöngjang
1017 Berlin, [REDACTED]
Verkauf von 48 Quarzarmbanduhren im Wert von 6.650,- M/DDR

BSIU
000056

- [redacted]
[redacted]
1017 Berlin, [redacted]
Verkauf von 55 Quarzuhren im Wert von 7.933,- M/DDR

- [redacted]
[redacted] in Pjöngjang
1156 Berlin, [redacted]
Verkauf von 96 Quarzuhren im Wert von 15.360,- M/DDR

- [redacted]
[redacted] in Pjöngjang
1134 Berlin, [redacted]
Verkauf von 23 Quarzuhren und 1 Taschenrechner im Wert
von 5.440,- M/DDR

- [redacted]
[redacted] in Pjöngjang
1017 Berlin, [redacted]
Verkauf von 24 Quarzuhren im Wert von 3.840,- M/DDR

Zur Herkunft der verkauften Waren gibt es bisher keine eindeu-
tigen Hinweise.

Es wird vorgeschlagen, zu diesem Sachverhalt einen OVV einzu-
leiten und folgende Fragen zu klären:

- Woher stammen die verkauften Waren?
- Sind weitere Personen an der Einfuhr bzw. Am Absatz der Waren beteiligt?
- Wo ist der Verkaufserlös verblieben?
- Wie groß ist der Gesamtumfang der Verkäufe?

Als Beweismittel liegen bisher die Kaufverträge der o.g. Ver-
kaufshandlungen vor.

S. J. Fiedt
S c h r a m m
Hauptkommissar
Abteilungsleiter

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I

Berlin, den 09.04.1986
Tsb.-Nr.: B/I/29/86
NFD

bestätigt: *i.v. Fischer*
S c h r a m m
Hauptkommissar
Abteilungsleiter

O p e r a t i v p l a n
zum OVV BZI/29/86

Zielstellung: Die Bearbeitung des OVV erfolgt mit dem Ziel, die Herkunft der verkauften Waren zu klären und dadurch sowie durch die Feststellung des Verbleibs des Verkaufserlöses den spekulativen Charakter der Verkäufe nachzuweisen und beweismäßig abzuschließen. Es ist zu prüfen, ob durch die Verdächtigen weitere Verkäufe durchgeführt wurden und ob weitere Personen an der Einfuhr bzw. am Verkauf der Waren beteiligt waren.

Ermittlungsfragen

Woher stammen die verkauften Waren?
Sind weitere Personen an den Spekulationshandlungen beteiligt?

Ermittlungshandlungen

- Feststellung des Bekanntenkreises der Verdächtigen durch
- Ermittlungen an der jeweiligen Sektion der HUB
- Ermittlungen im jeweiligen Wohnheim bzw. Wohngebiet
- Durchsicht der vorhandenen Unterlagen und Karteien der DVP

Termine/Bemerkungen

29.04.86

30.04.86

25.04.86

BSIU
000057

Ermittlungsmagen

Ermittlungshandlungen

Termine / Bemerkg.

- Überprüfung des festbestehenden Personalausweises in den Karteteilen und op. Unterlagen der Abt. I
 - der ZK
 - des PZA
 - des Dez. IV des PdVP
 - Abt. Finanzen (Gebührenbescheide)
- Feststellung der Reisetätigkeit der ermittelten Personen und Vergleich der Reisettermine mit den Verkaufsdaten
- ev. Einleitung von Maßnahmen gem. DA 9/83
- Prüfung d. Einleitung v. Beobachtungsmaßnahmen
- Prüfung, welche der Verdächtigen vor ihrem Berliner Aufenthalt in anderen Orten der Republik tätig waren
- Veranlassung entsprechender Überprüfungen in den jeweiligen BV's
- Prüfung, ob von bereits bekannten und zum Teil bearbeiteten koreanischen Bürgern, die mit ähnlichen Verkäufen in Erscheinung getreten sind, Verbindungen zu den Verdächtigen bestehen
- Feststellung, ob die Verdächtigen Konten unterhalten und Einleitung von Kontenüberprüfungen
- Feststellung der finanziellen Lage und des Lebensstils der Verdächtigen durch Ermittlungen an der jeweiligen Sektion der HUB, im Wohnheim bzw. Wohnung
- Prüfung der Möglichkeit von Zimmerbesichtigungen im Wohnheim

Wie groß ist der tatsächliche Umfang der spekulativen Verkäufe?

Wo ist der Verkaufserlös verblieben?

30.04.86
 " "
 " "
 09.05.86
 sofort nach dem Bekanntwerden der jeweiligen Person
 " "
 " "
 " "
 " "
 30.04.86
 23.04.86
 30.04.86
 07.05.86

BStU
 000058

7
BStU
000059

Ermittlungsfragen	Ermittlungshandlungen	Termine / Bemerkg.
Was ist zur Persönlichkeit der Verdächtigen bekannt?	<ul style="list-style-type: none">- Kaderermittlungen an der jeweiligen Sektion der HUB- Befragung von Auskunftspersonen im Studienkollektiv (soweit vorhanden) und im Wohnheim bzw. Wohngebiet	23.04.86 09.05.85

17
BSU
000064

MIV/BV Berlin, Ber. Fahndungswesen
Abt. ZF, ZE, Tü Abteilung I

Datum 09.04.1986
Tgb.-Nr. OVV B/I/29/86

Frei für 14-14-86

Überprüfungsersuchen (zweifach übersenden!)

Name: [redacted] Vorname: [redacted] gebn.
geb. am/PKZ: [redacted] in: Pjängjang
wohaft: 1134 Berlin, [redacted]
Staatsangehörigkeit: KVDR
Tätigkeit: Aspirant
Arbeitsstelle: Humboldt-Universität Berlin

1. Sachverhalt: Der Bürger verkaufte im Zeitraum von Juni 1985 bis gegenwärtig in An- und Verkaufsgeschäften der Hauptstadt mindestens 20 Karzuren für einen Verkaufserlös von ca. 5.000.- Mark

2. Herkunft des Materials: BV Berlin, Ber. Fahndungswesen, Abt. I

3. Erfolgte eine örtliche Abstimmung - ja/nein, mit wem, wann?

4. Geplante Maßnahmen:

<input type="checkbox"/>	Anzeigenprüfung)	zum Termin _____
<input type="checkbox"/>	Zeugenvernehmung)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Operative Bearbeitung	
<input type="checkbox"/>	Bearbeitung nach DA5/81	
<input type="checkbox"/>	Bearbeitung nach DA9/83	

5. Geforderte Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personenüberprüfung

<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmung
<input checked="" type="checkbox"/>	Registrierung (2 Karteikarten ZV 197 und SB beifügen)
<input type="checkbox"/>	Ergänzung der Personalien
<input checked="" type="checkbox"/>	Reisetätigkeit von <u>01.01.85</u> bis <u>gegenwärtig</u>
<input type="checkbox"/>	mit offizieller Bestätigung zur Vorlage beim Gericht

[Signature]
Unterschrift
Abteilungsleiter

BSIU
000065

5-7-2 73

MV/BV Berlin, Bereich Fahndungswesen
Abt. ZF, ZE, Tü Abteilung I

09.04.1986

Datum ~~11.04.86~~

Tgb.-Nr. ÖVV B/I/29/86

Prüfung 14.4.86

Überprüfungsersuchen (zweifach übersenden!)

Name: Vorname: gebn.
 geb. am/PKZ: in: KDVR
 wohnhaft: 1017 Berlin,
 Staatsangehörigkeit: KVDR
 Tätigkeit: Student
 Arbeitsstelle: Humboldt-Universität Berlin, Sektion

1. Sachverhalt: Verdacht des spekulativen Verkaufes von Quarzuhren westlicher Produktion. Bisher wurden Uhren im Wert von ca. 10.000.-Mark veräußert.

2. Herkunft des Materials: BV Berlin, Ber. Fahndungswesen, Abt. I

3. Erfolgte eine örtliche Abstimmung - ja/nein, mit wem, wann?

4. Geplante Maßnahmen:

- Anzeigenprüfung)
- Zeugenvernehmung) zum Termin _____
- Operative Bearbeitung
- Bearbeitung nach DA 5/81
- Bearbeitung nach DA 9/83

5. Geforderte Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personenüberprüfung

- Abstimmung
- Registrierung (2 Karteikarten ZV 197 und SB beifügen)
- Ergänzung der Personalien
- Reisetätigkeit von 01.01.85 bis *gegenwärtig*
mit offizieller Bestätigung zur Vorlage beim Gericht

Asen
Unterschrift
Abteilungsleiter

(Für weitere Angaben bitte Rückseite benutzen!)

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - OTS

Nr.

1620

Protokoll über die Vorführung operativ-technischer
Mittel für Genossen des koreanischen Bruderorgans

Datum: 27. 5. 1987

Leiter der Vorführung: Generalmajor Schmidt (L-OTS)

Teilnehmer: Generalmajor Strobel (L-Abt. M)
Oberst Kempe (Abt. X)
Oberst Jurich (HA III)
Major Eckardt (OTS)
Oblt. Lehmann (OTS)

Die Vorführung und Erläuterung der Exponate wurde durch Genossen Generalmajor Schmidt vorgenommen. Die Erläuterung bezog sich auf die Kurzfassung der operativ-taktischen und technischen Daten.

Es wurden vorgestellt:

1. DDR-Fotokamera B 100 mit Normalobjektiv zur Dokumentation von Personen und Objekten.
2. BRD-Motorkamera "Porst". Geeignet für den Einbau in Tarnungen zur Dokumentation von Personen und Objekten.
3. Japanische Fotokamera Ricoh-half, wegen der flachen Form besonders geeignet zum Einbau in flache Tarnungen. Diese Kamera hat Halbformat 18 x 24, mit einem normalen Film sind 72 Aufnahmen möglich.
4. DDR-Motokamera GSK mit großer Kassette für 450 Aufnahmen. Geeignet für Personen- und Objektaufnahmen aus Tarnungen sowie für die Dokumentenfotografie.
5. Teleobjektiv 500 mm aus DDR-Produktion zur Anwendung bei Fotoreportern bzw. für Aufnahmen aus Tarnungen.
Frage: Auf welche Reichweite kann man damit arbeiten:
Antwort: Identifizierung von Personen bei 50 bis 100 m Entfernung, andere Objekte je nach Detaillierfordernis auf mehrere Hundert Meter.
6. Herrenschildtasche als Tarnung für die BRD-Fotokamera Robot-Star, geeignet zum Dokumentieren von Personen und Objekten aus der Tarnung.

BStU

090108

Frage: Wer stellt die Tasche her, wo kann man sie kaufen?
Antwort: Diese Tasche stellt nur ein mögliches Beispiel dar und ist ein DDR-Produkt.

7. Restlichtkamera TV 11-22 (Nachtsichtkamera) der VR Ungarn mit Festobjektiv - Brennweite 35 mm - und einer Schärfe von 0,28 m bis
Frage: Bei welchen Lichtverhältnissen können auswertbare Aufnahmen gemacht werden? Preis der Kamera?
Antwort: Auswertbare Aufnahmen werden erreicht bei 1/4 Mondlicht. Der Preis beträgt ca. 100 TM.
8. DDR-TV-Kompaktkamera LWE 402. Tageslichtkamera mit Zoomobjektiv für einen Schärfenbereich von 2,5 m bis
9. BRD-Kontrollmonitor für Batteriebetrieb (Fa. Saba).
10. BRD-(Blaupunkt)-Videorekorder RTV-348 mit eingebautem Tuner und Zeitschaltautomatik.
11. Komplex Videotechnik in Tarnung (Sporttasche).
Der Komplex besteht aus Videokamera und Videorekorder und ist farbtüchtig.
Frage: Herstellung von Technik und Tarnung, Laufzeit?
Antwort: Die Technik ist aus Japan. Die Tarnung richtet sich nach dem gesellschaftlichen oder sportlichen Ereignis und wird dafür modifiziert.
Die Aufnahmezeit beträgt 4 Stunden.
12. Sender "Vlocka" für Band IV aus der CSSR für akustische Gesprächsüberwachung, vorrangig in geschlossenen Räumen.
Reichweite ca. 100 bis 500 m.
Fragen: - Arbeitsfrequenzen, Leistung,
- wird die Übertragung verschleiert,
- Herstellung der Mikrofone?
Antwort: Der Sender arbeitet im Band IV etwas unterhalb von 400 MHz und hat eine Leistung von ca. 5mW. Die übertragene NF-Modulation wird nicht verschleiert, sondern kann offen gehört werden. Die Mikrofone werden im NSW eingekauft und bei uns modifiziert.
13. Kassettenrekorder-Radio als Tarnung für den Band IV-Empfänger 1210. Mit diesem Empfänger kann der Sender "Vlocka" empfangen werden. Die Modifizierung des Empfängers ist ein Einzelbeispiel der Tarnung.
14. Handfunkgerät UFT 721 der DDR mit einer Leistung von 0,5 W, im 2 m-Band mit 4 HF-Kanälen.
15. CSSR-Handfunkgerät PR 35 für gedeckten Einsatz am Körper. Es arbeitet im 2 m-Band, hat 3 HF-Kanäle und einen Vibrator als Rufempfänger.

16. NF-B-Technik (DDR) mit Stromversorgung, Verstärker und Mikrofon. 000109
17. Japanisches Kassettengerät TRC-2000 mit Unterschnalltasche und eingegossenem Nadelmikrofon. Durch Veränderung der Laufgeschwindigkeit wurde eine Aufnahmezeit von 3 - 4 Stunden in Abhängigkeit vom Bandtyp erreicht.
18. Japanisches Mikrokassettengerät "L 200".
19. DDR Spezialempfänger 1225 zum automatisierten, d.h. mikroprozessorgesteuerten Empfang von Kleinstsendern im Band IV:
Fragen: - welcher Empfangsbereich?
- wozu dienen die einzelnen Teile?
- genaue Bezeichnung
Antwort: Es ist ein moderner Empfänger, der für einzelne Bereiche im Band IV (bewußt falsche Angabe) eingestellt werden kann. Es gibt nur Einzelgeräte. Mit den einzelnen Zubehöerteilen kann der Empfänger abgesetzt vom Operateur (fernbedient) betrieben werden.

Nach der Vorführung fand eine Aussprache statt. Die koreanischen Genossen wollen sehen, was wir in der operativen Arbeit anwenden. Sie möchten kaufen, was wir in der DDR herstellen, weiter mit uns zusammenarbeiten und gegenseitig zu Problemen die Meinung austauschen.

L-OTS: Dazu gibt es keine Einwände, es ist notwendig.
Als Sicherheitsorgane müssen wir jedoch auch in dieser Frage die Konspiration beachten.
Im Gegensatz zum NSW produzieren wir nur geringe Stückzahlen an operativ-technischen Mitteln. Beim Verkauf von speziellen Mitteln kann es sich deshalb nur um kleine Stückzahlen handeln. Die Produktion der DDR ist nur für den Eigenbedarf. Aus der Zusammenarbeit ergibt sich aber, daß wir uns gegenseitig helfen. Wir werden prüfen, was wir liefern können.

Die koreanischen Genossen wollen erst über die Ergebnisse ihres Besuches in der DDR berichten und dann evtl. über die Botschaft oder andere Formen ihre konkreten Forderungen stellen.

Gen. Kempe verwies darauf, daß es nicht zweckmäßig ist, eine große Palette zu zeigen, damit man sich etwas aussucht. Es ist richtiger, ein Problem darzustellen, um gemeinsam zu beraten, wie es gelöst werden kann.

Die koreanischen Genossen schlossen sich der Meinung an.

gez. Eckardt

Eckardt
Major

Operativ-Technischer Sektor
Leiter

Berlin, 28. Mai 1987

BStU

000115

Aktennotiz - IZ KVDR

Durch den Stellvertreter des Ministers, Genossen Generalleutnant Schwanitz, wurde der Auftrag erteilt, mit leitenden Angehörigen des Ministeriums für Innere Sicherheit der KVDR auf dem Gebiet der operativen Technik zusammenzutreffen.

Die koreanische Delegation wurde durch einen Stellvertreter des Ministers geleitet und weilte aus der UdSSR kommend in der DDR zur Vorbereitung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1989.

Der Delegation gehörte dazu auch der Leiter der operativ-technischen Verwaltung des Ministeriums für Innere Sicherheit an.

Der Auftrag lautete, die koreanischen Genossen mit operativ-technischen Mitteln des MfS aus den Gebieten visuelle und akustische Kontrolle bekannt zu machen und die sich daraus ergebenden Fragen entsprechend zu erörtern.

Als zusätzlicher Wunsch der koreanischen Genossen wurde übermittelt, auch über Fragen der Funkabwehr und Postkontrolle zu sprechen. Nach entsprechender Übereinkunft mit dem Leiter der HA II, Genossen Generalleutnant Kratsch, und dem Leiter der HA III, Genossen Generalmajor Männchen, nahmen deshalb an der Zusammenkunft mit den koreanischen Genossen der Leiter des OTS, Generalmajor Schmidt, der Leiter der Abteilung M, Gen. Generalmajor Strobel, und der Stellvertreter des Leiters der HA III, Genosse Oberst Jurich, teil.

Die Zusammenkunft fand am 27. Mai 1987 von 9.30 bis 11.45 Uhr im Gästehaus des MfS, Berlin, Wendenschloß, Niebergallstr. 4 - 6 (Residenz der koreanischen Delegation) statt.

Weisungsgemäß wurde eine kleine Ausstellung aus den genannten Gebieten durch die Mitarbeiter des OTS Major Eckardt und Oblt. Lehmann aufgebaut.

An der Zusammenkunft nahm der stellvertretende Leiter der Abteilung X, Genosse Oberst Kempe, und ein Dolmetscher der Abteilung X teil. Nach einleitenden Bemerkungen des Leiters der koreanischen Delegation zur Ähnlichkeit der Lage in unseren Ländern an der Nahtstelle zum Imperialismus und nochmaligem Vortragen des Anliegens (Nutzung der Erfahrungen der DDR-Genossen zur Vorbereitung der Weltfestspiele 1989) wurden die Exponate der Ausstellung durch den Leiter des OTS vorgeführt und erläutert. (S. Exponate-Liste als Anlage)

Besonderes Interesse zeigten die koreanischen Genossen dabei für Geräte aus der DDR-Produktion z. B. UKW-Empfänger 1225, ebenfalls für den Metallspürrahmen und das Metallsuchgerät. Technische Detailfragen wurden beantwortet.

Auf dem Gebiet der Funkabwehrtechnik interessierten sich die koreanischen Genossen ebenfalls in erster Linie dafür, welche Geräte aus der DDR-Produktion für KW/UKW zum Einsatz kommen. Durch Genossen Oberst Jurich wurde erläutert, daß nicht ausschließlich DDR-Produkte eingesetzt werden, sondern in hohem Maße Technik aus der SU und zum Teil aus der UVR. Für KW z. B. den Empfänger EKD 300 (die koreanischen Genossen interessierten Angaben zum EKD 500, den Nachfolger von EKD 300. Es wurde die Auskunft erteilt, daß dieser Empfänger noch nicht in der Produktion ist. Auf die Frage, ob die DDR über Mittel zur Überwachung des Satellitenfunkes verfügt, wurde der Empfänger 2070 für Frequenzen unter 1000 MHz und UVR-Technik für Bereiche über 1000 MHz (bis 18 GHz) genannt.

Auf die Frage, ob die US-Satelliten unter Kontrolle gehalten werden, wurde geantwortet, daß wir dabei mit dem Empfänger aus DDR-Produktion 2170 arbeiten.

Auf die Frage nach der KW-Peiltechnik wurde geantwortet, daß zur Zeit mit der UdSSR-Technik gearbeitet wird und ein neuer mobiler Peiler beim OTS des MfS entwickelt wird. Auf die Frage nach UKW-Peiltechnik wurde geantwortet, daß es über 1000 MHz keine Peiltechnik gibt und bis 1000 MHz vor allem Technik aus der UVR zum Einsatz kommt.

Von seiten der koreanischen Delegation wurde dargelegt, daß sie Probleme mit dem US-Satelliten Mary-Set haben und wissen möchten, wie es damit bei uns aussieht. Die Frage wurde damit beantwortet, daß es dazu in der DDR eine große Anzahl von Stützpunkten gibt, mit deren Hilfe der US-Satellit unter Kontrolle gehalten wird. DDR-Geräte gibt es dafür nicht.

Auf dem Gebiet der Postkontrolle nahm die Frage der Aufgaben zur Aufdeckung feindlicher Geheimschreibmittel die Hauptrolle ein. Durch den Genossen Generalmajor Strobel wurde die enge Zusammenarbeit der Abteilung M mit der Spionageabwehr und dem OTS dargelegt und die Wichtigkeit der Analyse der Methoden der imperialistischen Geheimdienste unterstrichen. Aus dieser Analyse werden im MfS Merkmale für die Fahndungstätigkeit abgeleitet und eine chemische Bearbeitung der ausgewählten Sendungen durchgeführt. Zur Frage der Auffindung von Mikraten wurde dargelegt, daß es keine Hinweise dazu gibt, daß der Gegner Mikrate anwendet. Darüber hinaus ist festzustellen, daß sie schwer auffindbar sind. Die Erkenntnisse der DDR besagen, daß Durchschreibeverfahren bei den GSM den Vorrang als Verbindungsmittel der imperialistischen Geheimdienste haben.

Die koreanischen Genossen bedankten sich für das Gespräch und unterstrichen die Notwendigkeit, zu einer engeren Zusammenarbeit zu kommen.

Genosse Oberst Kempe verwies dazu auf die abzuschließende Vereinbarung zwischen beiden Ministerien, in der die Bereitschaft des MfS fixiert ist, in jeder Frage Hilfe zu leisten. Die weitere Zusammenarbeit wird deshalb von konkreten Fragestellungen beider Seiten abhängen.

Auf eine entsprechende Frage durch L-OTS erklärten sich die koreanischen Genossen bereit, elektronische Bauelemente japanischer Produktion für das MfS der DDR zu beschaffen bei entsprechenden Typenangaben.

Anlage


Schmidt
Generalmajor

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - OTS

Nr.

1904

BStU
000037

KO132

Abteilung X
Leiter

Berlin,
X/ke/

- Z.V.
- Auftrags- und Summ. BTU
in der Abteilung HA III
1989
/89
reals.

Hauptabteilung III
Leiter

418
441
1080

ST/E/1063/89 19.6.89

17.5.89

Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der KDVR.

Im Ergebnis des Aufenthalts der Genossen Wünschmann und Brüggmann in der KDVR wird seitens der Sicherheitsorgane der KDVR das Ersuchen übermittelt,

ST/1/174

- Ersatzteile und Werkzeuge für die Instandhaltung und Instandsetzung der vom MfS gelieferten Funktechnik (insbesondere Schaltkreise und Meßgeräte) zur Verfügung zu stellen;

Die Spezifikation wurde durch die genannten Spezialisten mitgebracht.

KN III

- eine bestimmte Anzahl von Kopfhörern mit Anschlußwert 600 Ohm bereitzustellen, da beim Partner nur altsowjetische Kopfhörer mit 50 Ohm zur Verfügung stehen;

ST/1/174

- kurzfristig die Reparatur der durch die Spezialisten zurückgeführten Ersatzteile zu realisieren und diese mit der Dienstmaschine des MfS am 25. 6. 1989 nach Phjongjang zu senden.

Um Kenntnisnahme, entsprechende Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten und Rückäußerung wird gebeten.

Damm
D a m m
Generalmajor

BStU
000038

Hauptabteilung III
Leiter

1483/89
Berlin, 13.07.1989
brg/T/1 1536/89

BD

*Wiederholung von
wahrnehmungsbeeinträchtigung
in VR Anlagen*

Operativ-Technischer Sektor
Leiter

7.9.89

Auswertung der Uebergabe von 2070-Technik an die KDVR
.....

In Auswertung der Uebergabe von 2070-LKW-Empfangstechnik an das Bruderorgan in der KDVR kann folgendes eingeschätzt werden:

1. Von 30 uebergebenen Geræten sind nach ca. einem halben Jahr Einsatzzeit 17 ausgefallen. Die Geræte wurden vor der Uebergabe auf volle Funktionsfæhigkeit ueberprueft und diese von den Partnern bestaetigt.

2. Die Ausfælle traten gehæuft bei den Abstimmgetrieben (vermutlich wegen der Benutzug der Geræte als Bereichsueberwachungsempfænger) und bei den Frequenzanzeigen auf.

3. Auf die Bitte um Hilfeleistung wurde durch das ITU schnell reagiert, so das rechtzeitig vor den XIII. Weltfestspielen eine Instandsetzung der defekten Geræte vor Ort erfolgen konnte. Insbesondere durch den hohen persoenlichen Einsatz des Koll. Wuenschmann (ITU/ASB) konnte ein Grossteil der zur Reparatur angelieferten Geræte instandgesetzt werden, jedoch mussten wegen Zeitmangel insgesamt 7 Empfænger unrepariert zurueckgelassen werden.

Weiterhin wurden durch das ITU als Soforthilfe kurzfristig Ersatzbauelemente, Ersatzbaugruppen sowie Messtechnik fuer das Bruderorgan bereitgestellt.

Ich bitte Sie zu pruefen, welche Moeglichkeiten der weiteren Unterstuetzung in bezug auf die Bereitstellung von Ersatzbauelementen und Ersatzbaugruppen bestehen.

Ich bitte Sie um Kenntnisnahme und Rueckantwort bis 31.08.89.

Maennchen
Generalmajor

1483/89

SL/1
1.2
11/10/89
7.2.89

33.8.89
Tenn mit DTM 77.8.89

Kopie für
HD/175

HA III
Leiter

Vorschlag für Unterstützungsmaßnahmen bezüglich Instandhaltung
von Technik 92070 des KDVR

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 13. 7. 1989, Tab.-Nr.
T/1/1334/89, wurden die Möglichkeiten der weiteren Unterstützung
zu obengenanntem Betreff geprüft.

Es wird vorgeschlagen, zur Herstellung einer hohen Verfügbarkeit
der übergebenen Technik 92070 folgende Maßnahmen zu realisieren:

1. Übergabe von kompletten Einschüben zur Fehlereingrenzung und
operativen Herstellung der Funktionsfähigkeit bei Ausfällen

- 3 Stück HF-Teile HA
- 3 Stück HF-Teile HB
- 3 Stück HF-Teile HC
- 1 Stück 1a Regelteil SER1 bis SER4
- 1 Stück Stromkontrolle SEK1
- 5 Stück Anzeigen BEA1 komplett
- 5 Stück Getriebe komplett
- 2 Stück Sicherheitsdrückknopf
- 2 Stück Kassetten von BEZ1, BEL1, BET1, BEP1, BEQ1,
BEG2, BES1, BEV1, BEW1
- 2 Stück Demodulationsteil DA
- 2 Stück ZF-Teil ZA

Zusammenfassung:

Die Verpackung dieser Baugruppen ist abhängig vom Transport-
mittel; bei individuellem Transport mit Begleitperson sollte
Faltkarton, Perforbeutel mit Schaumstoffeinlagen genügen,
ansonsten 3 Stück Holzkisten der Exportverpackung für 92170. Die
Verpackung für Schiffsverkehr sollte ausgeschlossen werden.

2. Einrichten eines Instandsetzungsdienstes

Im Rahmen des Dienst- bzw. Linienflugverkehrs zwischen der DDR
und der KDVR sind die instandzusetzenden Baugruppen/Einschübe dem
ITU zur Reparatur anzuliefern. Nach Sichtung der Baugruppen und
Fehler eingrenzung werden die Maßnahmen zur Instandsetzung fest-
gelegt (Einschub austausch, Reparatur intern oder extern). Als
Instandsetzungszeit werden maximal 4 Wochen sichergestellt.

BSU

000040

Nach erfolgter Instandsetzung ist die Rückführung der Einbauten auf dem festzulegenden Weg durch ITU zu organisieren.
In den Instandsetzungsdienst Ihrer Dienst Einheit zu dieser Technik sollten die Geräte bzw. Powergruppen der MPVR nicht einbezogen werden.
Die Instandsetzungsleistungen werden jeweils nach ihrem Abschluss gegenüber der Abteilung X in Rechnung gestellt.

Schmidt
Generalmajor

10.1.77

VRD/Absicherung Planung
für Oberst Baur

16.9.89

~~13~~

BSU
000041

Von der Abt. X wurde beiliegende Aufstellung
mit der Bitte der Prüfung der Liefermöglich-
keiten (Langfristig) übergeben.

Dazu wird im Okt. 89 eine Delegation
des Ministeriums für Staatsschutz der DDR
erwartet, um über reale Möglichkeiten der Beschaf-
fung genannter Technik zu beraten.

Ich bitte zu prüfen, welche Liefermöglich-
keiten für die gekennzeichnete Technik
bestehen?

Welche Technik davon kann über den ITA
exportiert werden und welche Technik kann
nur im Rahmen der direkten Zusammen-
arbeit bezogen werden?

KOIJZ

Z.V.

(VVDR)

Reinhold
OL

- größere Zurück-
weisung, da op. techn. Ausg. nicht
ausgehend der Erarbeitung
durch VRD sein können!
- Klärung durch Abt. X mit OTS
empfehlen.

~~13~~

L/OTS am
18.9.89 über
Sicherheits
in fern.

Anlage

BSU

000042

k. Bezeichnung der Technik

1. Fotoapparate (Fotoapparate getarnt als Fernglas, Fotoapparate getarnt als Feuerzeug)
2. Nachtbeobachtungsgeräte mit Fotoapparat (für Sternenlicht)
3. Filmschnellentwicklungsgeräte. Fotochemikalien. Filme. Fotopapier.
4. Lupen für starke Vergrößerung (30 - 80mal) und weitere optische Geräte
5. Funkempfänger (1 - 2 GHz mindestens)
6. Peilgeräte
7. Peilfahrzeuge
8. Spektroanalytoren
9. Abhörapparatur (Mikrofone, Magnetbandgeräte)
10. Geräte zur Feststellung von Mikrofonen
11. kleinformatische Kassettentonbandgeräte.
12. Trägerfrequenzgeräte mit Maskierung
13. mobile kriminalistische Labors
14. Quecksilberelemente
15. Chemikalien für die Analyse und Geräte zur Analyse der Zusammensetzung von chemischem Papier, weitere Geräte für die Postkontrolle

BSU
000043

16. Gaschromatografen

17. Geräushdämpfer

18. Amtstelefonzentralen

19. Fotofaksimilegeräte

20. Telefonzentralen für 12 bzw. 24 Kanäle

21. Telefonapparate

22. KW-Funkstationen, KW-Funkstationen, kleinformatic

23. Telexgeräte

24. Geheimhaltungsapparatur

25. Funkgeräte BTsch (БЧ)

26. Meßgeräte

27. Multiplextelefonzentralen

BStU
000047

PE/SIG
28.10.84

Anlage

1. Für nachfolgende Positionen bestehen reale langfristige Liefermöglichkeiten über zivile Außenhandelsbetriebe:

- Filmschnellentwicklungsgeräte AHB Carl-Zeiss-Jena
- Fotochemikalien, Filme, Fotopapier AHB Chemie (ORWO)
- Lupen für starke Vergrößerung und weitere optische Geräte AHB Carl-Zeiss-Jena
- Quecksilberelemente AHB Chemie
- Chemikalien für die Analyse und Geräte zur Analyse von chem. Papier AHB Chemie
- Amtstelefonzentralen AHB Elektrotechnik
- Fotofaksimilegeräte AHB Carl-Zeiss-Jena
- Telefonzentralen für 12 bzw. 24 Kanäle AHB Elektrotechnik
- Telefonapparate AHB Elektrotechnik
- KW-Funkstationen, KW-Funkstationen kleinformatig AHB Elektrotechnik
- Telexgeräte AHB Elektrotechnik
- Meßgeräte AHB Elektrotechnik
- Multiplextelefonzentralen AHB Elektrotechnik, Heimelectric, Robotron AHB Elektrotechnik

2. Für die Positionen

- Peilgeräte
- Peilfahrzeuge
- Spektroanalytoren
- mobile kriminalistische Labors

wären bei konkreter Bestimmung der Typen teilweise Liefermöglichkeiten über den AHB ITA (Ingenieur-Technischen Außenhandel) gegeben.

3. Keine Liefermöglichkeiten bestehen für

- Funkempfänger (1-2 GHz mind.)
- Gaschromatografen

keine Produktion
NSW-Import.

4. Bei den Positionen

- Geräuschdämpfer
- Geheimhaltungsapparatur
- Funkgeräte BTsch

kann aufgrund der unkonkreten Bezeichnung der Technik keine Aussage getroffen werden.

5. Bei nachfolgender Technik handelt es sich um spezifische operative Technik, die nicht über Außenhandelsbetriebe, sondern nur im Rahmen der konkreten Zusammenarbeit der Bruderorgane entsprechend zentraler Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden kann:

- Fotoapparate (getarnt)
- Nachtbeobachtungsgeräte mit Fotoapparat
- Abhörapparate
- Geräte zum Feststellen von Mikrofonen
- Kleinformatige Kassettentonbandgeräte
- Trägerfrequenzgeräte mit Maskierung
- Geräte für die Postkontrolle

BStU
000049

Technikvorstellung am 31. 10. 1989 in Gaudenzius Schildow

Abteilung 33

- 34900 Autonome Funkfernsteuerung für Raumkontroll-
technik
- 34901 op. Fernwinktechnik für universelle Anwendung
Kassettengerätesystem
- 31430 CAW-E
CAW-2A
CAW-W/1 Handdivertiergerät MKG-1/2
- 31422 HDB spez. tragbares Kassettentondendgerät
- 31424 HKG op. Fernbeobachtungssystem FKN
(nur Übersichtsbild)
- 35900 FKN Alarmzentrale 3. Generation
(nur Übersichtsbild)
- 34920 UAZ-3 autonome Personenkontrollanlage
(Muster und Übersichtsbild)
- 36810 ZKS A 7520 Ultraschallmessungsgesetz
- 36410 UMG Lichtzeitanalyse
- 36110 FES Metallsuchgerät
(nur Übersichtsbild)
- 34801 MSB-1 TV-Kamera
- 30165-11 UFK-110 TV-Kamera
- 30165-16 Modell 632 HTV TV-Kamera
- 30025 Modell 122 Pseudocollimatoranlage
- 30264 Modell 812 CCD-Miniaturkamera
- 30169 HFK 1048 CCD-Kamera (512 x 576 Bildpunkte)
- 30111 HFK 0018 Videowahlschalter
- VSE-08 Video-Funkkomplex
- 31940 VSE-2/VSE-3/VSE
- 31921
- 31942

BStU
000050

35201	VS 11	Videosensorsystem
35203	VU 10	Videotimer
32090	MIR	Abwärtskonverter
	UBN 14	Sicherung von Fensterscheiben

Abteilung 31

14609 mit 14705-1	Sonderobjektiv SO-3.7 (4/80) mit HFK 1/2
14622 mit 14705-1	Sonderobjektiv SO-3.71 (4/30) mit HFK 1/2
14101	ESK mit Zubehör (14101-001 ... 14101-011)
14601	Sonderobjektiv SO-3.1.
14603	Sonderobjektiv SO-3.2.
14604	Sonderobjektiv SO-3.3.
14605	Sonderobjektiv SO-3.4.
14607	TV-Vorsatz für So-3.02
11104 SWE	Schlüsselkopierfräsmaschine für mobilen Einsatz
11107 KSC	Schlüsselkopierfräsmaschine für Chubb-schlüssel

Abteilung 3F

Ternung für HFK 1/2

ITU

UMS B
LWL-Module (Zeuggruppen)
Schaltuhren 3001 und 3002

F. G. R.: *W. Ollmer*
Köln, 08.07.

KO/32

BSTU

z.v.

000051

Berlin 2. 11. 1989

Operativ-Technischer Sektor
Stellvertreter des Leiters

4. In Funktion des Gen. Okeas
Sprecher (VRD) werden mit der
Qualität MFK 1040 u.
CAW-W17
bestell.

b.w.

V e r m e r k

Über durchgeführte Aktivitäten mit Vertretern des Staatsschutzes
der KDVR

Am 31. 10. 1989 wurden im Gästehaus Schilow die in der Anlage 2)
aufgeführten Exponate des OTS dem Leiter der operativen Technik
des o. g. SO und 3 weiteren Genossen vorgestellt.

Im Ergebnis dieser Ausstellung und unter Berücksichtigung
vorgeführter Technik der Funkabwehrdienste am 30. 10. 1989 wurden
folgende Probleme beraten:

1. Die Genossen des SO äußerten den Wunsch nach Lieferung
folgender Technik:
 - 93150 - SOKOL
 - 92170 - LKW-Empfänger
 - 92191 - mobiler Peiler und
 - EKD 500
2. Dem SO wurde empfohlen, diese Technik über ihr zuständiges
Außenhandelsunternehmen und unserem militärischen Außenhandel
(ITA) zu erwerben und dazu mit Ausnahme der Technik 92191 und
EKD 500 die erforderlichen Bestellungen auszulassen. Außerdem
wurde mitgeteilt, daß seitens des ITA danach ein eigen-
ständiges Liefer- und Preisangebot erfolgt und das MFS das ITA
über diese Maßnahmen informieren wird.
3. Das Interesse des SO an Thema 92191 wurde zur Kenntnis
genommen. Da diese Technik noch nicht produziert wird, wurde
das SO gebeten, ihren Bedarf für den Fünfjahrplan 1991/95
anzumelden.
4. Zum Erzeugnis EKD 500 wurde dem SO mitgeteilt, daß sie sich
mit ihrer Bestellung an den AHB Elektrotechnik wenden möchten.
5. Desweiteren äußerten die Genossen des SO konkretes Interesse
an COB-Fernsehtechnik. Wie bereits vorgenannt wird vom SO eine
Bestellung über MFK 1040 und CAW-W17 für 1990 ausgedrückt.
6. Zum Erzeugnis MFK 1040 wurde das SO gebeten, ihren Bedarf für
den Fünfjahrplan 1991/95 anzumelden. Da dieses Erzeugnis erst
ab 1991 produziert wird.

Weitere Bedürfnisse wurden seitens des SO nicht genannt.

1) *zusätzlich P 215*
Lsg. GM + 2 lit. MA u. Dolmetscher

BSU

00052

Informations Gen. Oberst Sommer

Offizielle Bestellung des Bz der
KDVK über ihr Hauptvertriebsorgan
Siu Hong

- | | |
|-------------------|----------|
| 1. KFK 1040 | 50 Stück |
| Verbindungs-Kabel | 100m |
| Stecker | 50 Stück |
| Stromanlage | 50 Stück |
| 2. CAW-W1 | 10 Satz |

WVL mit Serien
18051 P9

BSU
000053

FG

Hauptabteilung III

Berlin, 21. 11. 1989
T/17 /3ed /89

Operativ-Technischer Sektor
Stellvertreter des Leiter
Gen. Oberst Bauch

Z.V.

Instandhaltung von 2070-Technik der KDVR

Bezug nehmend auf das Schreiben des Leiters des OTS Tgb.-Nr. 1805/89 vom 14.08.89 teile ich Ihnen folgendes mit:

1. Die vorgeschlagene Lieferung weiterer Baugruppen zur kurzfristigen Reparatur der 2070-Technik entspricht aus unserer Sicht in Umfang und Struktur dem Bedarf der Partner.
2. Ich schlage vor, alle weiteren Aktivitaeten zur Instandsetzung der 2070-Technik der KDVR, entsprechend der Verantwortung als Fachabteilung, direkt zwischen OTS und Abteilung X abzuklaeren.

Stellvertreter T

Walther

Walther
Oberstleutnant

OTS	Sign.	Sign.
PE OTS 2240189 v. 23. 11.	Ba	FG
DE:		
1. Kontaktachse beschriften	KO 3	U.
2. Stellungnahme erteilt / mündl.	7/6	KO.
3. Eintragung in den Berichtsung	MUG	
4. Rückmeldung persönlich an	7/8	
5. Verbleib	72	
6. Ausgabe / Weitergabe an:	8	
7. Termin:		
8. <i>Klein, die Serienreihe</i>		

mit KO SLG.

4. 12. 89

GESCHAFTL

BStU



Archiv der Zentralstelle

MfS - AG - BKK

Nr.

1988

LEITZ
3524 Jungs
Madel in Germany

AK 1988

BStU
000013

Hinweise zu im Operations-
gebiet laufenden Devisen-
geschäften der Handelsver-
tretung der KDVR in der DDR

Streng vertraulich
(Mg)

Information A/24921/28/11/83

Inoffiziell gelangten Angaben zu Devisengeschäften der
Handelsvertretung der KDVR in der DDR
zur Kenntnis, die über die Abteilung Geld- und Devisen-
handel der

Bank für Handel und Industrie AG
(BHI)
1000 Berlin 12, Uhlandstraße 9-11

abgewickelt werden.

Gegenwärtig laufen über die Abteilung Geld- und Devisen-
handel der BHI zwei Anleihegeschäfte der Handelsvertretung
der KDVR in der DDR in den Währungen Dänische Kronen und
Österreichische Schillinge. Über die Höhe beider Geschäfte
können keine Aussagen getroffen werden. Am 23. 11. 1983 ver-
anlaßte die Handelsvertretung der KDVR bei der BHI eine
Verlängerung der Laufzeit beider Anleihen um eine Woche.

Neben der Durchführung der Devisengeschäfte berät die BHI
die Handelsvertretung der KDVR in Fragen des Devisenhandels.
Diesbezüglich erging die Information an die Handelsvertre-
tung der KDVR, daß gegenwärtig die Einnahme von Positionen
im Schweizer Finanzmarkt äußerst günstig sei. Aufgrund des
hohen Kurswertes wären Schweizer Franken vorteilhaft gegen
DM zu verkaufen. Begünstigend wirke sich hierbei aus, daß
der Zinssatz des Schweizer Franken unter dem der DM liege.
Dadurch seien derzeit hohe Gewinne zu erzielen.

Die Handelsvertretung der KDVR in der DDR sicherte eine Prü-
fung dieses Angebotes zu.

BSU



Archiv der Zentralstelle

MfS - BdL (Ddk)

NR. 007950

1. EX.

BSU 42-006 04 88

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit
Der Minister

Berlin, 18. Mai 1984

93/84

BS 00

Vertreulich Außenstelle

08

MIS-1 16/84

1 bis 2

B e f e h l Nr. 10/84

Offizieller Besuch einer Partei- und Staatsdelegation der
Koreanischen Demokratischen Volkerepublik

Auf Einladung des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genosse Erich Honecker, weilt in der Zeit vom 29. Mai bis 4. Juni 1984 eine Partei- und Staatsdelegation der KDVR unter Leitung des Generalsekretärs des ZK der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) und Präsidenten der KDVR, Kim Il Sung, zu einem offiziellen Besuch in der DDR.

Während des Aufenthaltes in der DDR wird die Delegation die Hauptstadt der DDR, Berlin, und die Bezirke Dresden und Frankfurt (Oder) besuchen.

Zur politisch-operativen Sicherung des Besuches sowie des störungsfreien Ablaufs des im Zusammenhang stehender Protokollveranstaltungen

b e s t i m m t:

1. Alle politisch-operativen Maßnahmen sind im Rahmen einer Aktion unter der Bezeichnung

„Gastfreundschaft I/84“

vorzubereiten und durchzuführen.

Die Aktion beginnt am 29. 5. 1984, 08.00 Uhr und wird am 4. 6. 1984, 17.00 Uhr beendet.

2. Mit der Leitung der Aktion beauftrage ich meinen Stellvertreter, Genossen Generalleutnant Mittig.

3. Die Leiter der operativen Dienstseinheiten haben zur politisch-operativen Sicherung dieses Besuches und aller damit im Zusammenhang stehenden Protokollveranstaltungen, einschließlich des Empfangs und der Verabschiedung der Gäste, die erforderlichen Maßnahmen auf der Grundlage der zentralen dienstlichen Bestimmungen und Weisungen entsprechend ihrer Zuständigkeit und unter Beachtung der politisch-operativen Lage in ihren Verantwortungsbereichen einzuleiten, konsequent durchzusetzen und mit den Leitern der anderen beteiligten Dienstseinheiten zu koordinieren.

Sie haben durch zielgerichtete politisch-operative Arbeit, insbesondere den personen- und objektbezogenen Einsatz von IM/GMS, zur Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und zur Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte und durch politisch-operative Einflußnahme auf staatliche Institutionen, Einrichtungen, gesellschaftliche Organisationen und Betriebe bei der Auswahl der Spalierkräfte eine hohe Sicherheit und Ordnung in ihren Verantwortungsbereichen sowie die wirksame Unterbindung feindlich-negativer Handlungen zu gewährleisten.

Pläne, Absichten, Maßnahmen sowie Mittel und Methoden des Gegners, die sich gegen den Besuch richten, sind aufzuklären und feindlich-negative Handlungen zu unterbinden.

Die Leiter der Dienstseinheiten mit spezifischer Aufgabenstellung haben die ständige Einsatzbereitschaft von Spezialisten und bei Anforderung ihren sofortigen Einsatz zu garantieren.

4. Zur Durchsetzung der politisch-operativen Maßnahmen tragen besondere Verantwortung:

- der Leiter der Hauptabteilung PS für die

Leitung der speziellen Maßnahmen des Persönlichkeits-schutzes und der sich für den Verantwortungsbereich ergebenden politisch-operativen Maßnahmen im Zusammenhang mit der durchzuführenden Staatssonderfahrt in Zusammenarbeiten mit den Leitern der anderen zuständigen Dienstseinheiten;

politisch-operative Sicherung der Fahrstrecken und Handlungsräume auf dem Territorium der Hauptstadt sowie die Unterstützung der Leiter der Bezirksverwaltungen Dresden und Frankfurt (Oder) bei der politisch-operativen Sicherung der Fahrstrecken und Handlungsräume in den Bezirken Dresden und Frankfurt (Oder);

Erarbeitung einer Ordnung über die Ausgabe von Sonderausweisen und Berechtigungsscheinen für die Aktion;

- die Leiter der Bezirksverwaltungen Berlin, Dresden und Frankfurt (Oder) für die

Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und zielgerichtete Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte entlang der Fahrstrecken und in den Handlungsräumen, einschließlich deren Tiefen, zur Verhinderung jeglicher Störungen während des Aufenthaltes der Delegation im Verantwortungsbereich im engen politisch-operativen Zusammenwirken mit dem Präsidenten der Volkspolizei Berlin bzw. den Chefs der BDVP Dresden und Frankfurt (Oder);

Durchsetzung einer hohen Sicherheit und Ordnung auf dem Berliner Ostbahnhof und dem Hauptbahnhof Dresden bei der Ankunft und Abreise des Gastes in enger Zusammenarbeit mit den Leitern der Hauptabteilungen XIX und PS.

Die Leiter der Bezirksverwaltungen Dresden und Frankfurt (Oder) sind darüber hinaus in Abstimmung mit dem Leiter der Hauptabteilung PS für die Sicherung der Fahrstrecken und Handlungsräume und deren Tiefe während des Aufenthaltes der Delegation in ihren Territorien verantwortlich.

Für den Zeitraum der Aktion haben die Leiter der genannten Dienst-einheiten operative Einsatzstäbe (OES) zu bilden.

5. Der Leiter der Hauptabteilung XIX hat in enger Zusammenarbeit mit den Leitern der Hauptabteilungen PS und VII sowie den Abteilungen XIX der Bezirksverwaltungen, die im Rahmen der Staats-sonderfahrt Aufgaben zu realisieren haben, alle erforderlichen politisch-operativen Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung bei der durchzuführenden Staatssonder-fahrt einzuleiten und durchzusetzen.

6. Der Leiter des Zentralen Operativstabes hat kurzfristig die erforderlichen zentralen Koordinierungsmaßnahmen mit den Leitern der beteiligten Dienst-einheiten zu gewährleisten.

7. Die Leiter der Hauptabteilung Kader und Schulung, Verwaltung rückwärtige Dienste, Abteilung Finanzen und Abteilung Nachrichten haben auf der Grundlage der Anforderungen der Leiter der Dienst-einheiten in Abstimmung mit dem Leiter des Zentralen Operativstabes die erforderlichen sicherstellenden Maßnahmen zu realisieren.

Sicherungskräfte für den Einsatz in der Hauptstadt der DDR sind grundsätzlich aus den Dienst-einheiten des MfS Berlin zuzuführen.

Angehörigen des MfS, welche sich 12 und mehr Stunden am Tag im Rahmen der Aktion im Einsatz befinden, ist eine tägliche finanzielle Verpflegungszulage in Höhe von 06,50 Mark zu zahlen.

BStU

000004

- 4 -

8. Die Leiter der beteiligten Dienstseinheiten haben

zu politisch-operativ bedeutsamen Handlungen, Vorkommnissen und Erscheinungen, die im Zusammenhang mit dem Besuch stehen oder stehen können, unverzüglich Sofort- und Ergänzungsmeldungen an den Leiter des Zentralen Operativstabes zu übermitteln;

zu veranlassen, daß der ODH des Zentralen Operativstabes aktuell über den wesentlichen Ablauf des Besuchsprogrammes in ihren Verantwortungsbereichen informiert wird;

täglich nach Abschluß des Besuchsprogrammes über den Verlauf des Aufenthaltes der Delegation und die Ergebnisse der politisch-operativen Sicherung an den Leiter des Zentralen Operativstabes zu berichten.

Politisch-operativ besonders bedeutsame Handlungen, Vorkommnisse und Erscheinungen sind unabhängig davon mir bzw. meinem Stellvertreter, Genossen Generalleutnant Mittig, sofort zu melden.

Wielky
Armeegeneral

Rücksendetermin: 20.6.1984
BdL/Dokumentenverwaltung

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - OTS

Nr.

365

Leiter des Ministeriums
Hauptleutnant Sonnenitz

Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der KODR
zur Beschaffung von 30. 4. 1988, Tgb.-Nr. VSch/336/88 A

Im Ergebnis der Prüfung der Bereitstellung/Beschaffung der in der beiliegenden Liste aufgeführten Positionen wird folgender Vorschlag unterbreitet:

Position 1 und 2

Videokamera für Nacht- bzw. Tagbedingungen

- Keine Lieferung möglich, da wir selbst nicht ausreichend über derartige Technik verfügen.

Position 3

Bearbeitung im Verantwortungsbereich der Hauptabteilung VI

Position 4

UKW-Empfänger (100 - 500 MHz)

- Lieferung: 30 Stück Empfänger "2070" (bis 480 MHz)
(aus Beständen der HA III)
- Termin: I/1989
- Preis: ca. 55.000,- bis 64.000,- pro Stück (Neupreis)
(ggf. Preisnachlaß, da diese Geräte bereits in Betriebswaren)

Position 5

TV-Ausrüstung für Zimmerbeobachtung

- Keine Lieferung möglich.
Im MfS steht nur spezielle "D-Technik" zur Verfügung (Abt. 26), die aus Gründen der Konspiration nicht bereitgestellt werden kann.

Position 4
Ausrüstung zur Kontrolle des internationalen Telexverkehrs

- Keine Lieferung möglich, da wir selbst nicht ausreichend
über derartige Technik verfügen. Für die Lösung dieser Auf-
gabe wird der Einsatz kommerzieller, zum System passender
Schreiber empfohlen. Das System ist unbekannt.

Position 7
Fotoapparat mit Teleobjektiv

- Lieferung
- Kamera
 - 1 Stück Praktica MTL 3 Neupreis: 820,-
 - 3 Stück Praktica LTL Neupreis: 820,- (pro Stück)
 - 6 Stück Praktica L2 Neupreis: 400,- (pro Stück)
- Objektiv
 - 2 Stück 200 mm Neupreis: 350,- (pro Stück)
 - 3 Stück 300 mm Neupreis: 535,- (pro Stück)
 - 5 Stück 500 mm Neupreis: 830,- (pro Stück)
- Terrain: I/1989
- Gesamtpreis: ca. 12.000,-

Der vorliegende Vorschlag wurde betreffs der Punkte 4 und 6 mit
dem Leiter der Hauptabteilung III und des Punktes 5 mit dem Lei-
ter der Abteilung 26 abgestimmt.

Schmidt
Schmidt
Generalmajor

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]



BStU

Zentralarchiv

MfS - Abt. X

Nr.

361

Kopie BStU
AR 8

Operative Auskunft vor unbefugter Einsichtnahme sichern!
Mit Maschine oder Druckschrift ausfüllen

Sondervermerke _____ bestätigt _____

MfS/BVI 143 Datum 11. 2. 80
Verw. _____

HA/Abt./KD X
Mitarbeiter Herold Tel.-Nr. 3044

Suchauftrag - Original

Name	[REDACTED]	BSU
Geburtsname/ weitere Namen*)	[REDACTED]	000006
Vorname	[REDACTED]	
geb. am	[REDACTED]	in
Staats- angehörigkeit	<u>Japan</u>	
PKZ		

Anschrift _____

Beruf/
Tätigkeit _____

Arbeitsstelle _____

Hinweise zur
Überprüfung _____

*) unbedingt angeben

Herold
Unterschriftsberechtigter

Mitteilung des Gen. LI - am 5.5.80, 9.20 Uhr

5.5.80

BStU

000009

Die japanischen Bürger

[REDACTED]
geb. [REDACTED]

Paß-Nr. [REDACTED]

[REDACTED]
geb. [REDACTED]

Paß-Nr. [REDACTED]

reisen am 5.5.80, 17.55 Uhr, mit dem Flugzeug IF 780
nach Wien.

Die Einreise in die DDR erfolgte mit Pässen
der KDVR.

Zentrale Avisierungsstelle, Gen. Raab, telefonisch
verständigt:

- Nichtvorhandensein von Ein- und Ausreisevisum
nicht beanstanden ✓
- Keine Abfertigungsverwehre im Paßanbringen ✓
- formelle Zollkontrolle ✓
- Dokumentierung ✓

Kirch

BSU
000011

Berlin den 6. 2. 1980

An den
Genossen Heinz Herold

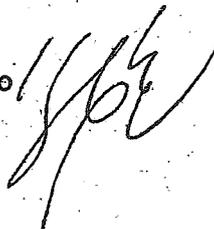
UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE EINREISE

- 1) Name : ██████████
Staatsangehörigkeit: Japan
Reisepassnr. ██████████
Einreisetag: 7.2.1980 aus Wien
Übergangsstelle: Flughafen Schönefeld

- 2) Name : ██████████
Staatsangehörigkeit: Japan
Reisepassnr.: ██████████
Einreisetag: 7.2.1980 aus Wien
Übergangsstelle: Flughafen Schönefeld

Hochachtungsvoll

Dzin Jong Ho



Mitteilung des Gen. RI - 27.12.79

BStU
000012

Am 27.12.79 reisen mit dem Flugzeug OS 450,
13.30 Uhr folgende japanische Bürger
nach Wien aus:

[REDACTED]

Paß-Nr. [REDACTED]

[REDACTED]

Paß-Nr. [REDACTED]

Im Paß befindet sich kein Visum der DDR.
Reisten mit anderen Dokumenten ein.

Avisierungsstelle, Gen. Raab informiert:

- Ausreisewisum auf Anfrage
- keine Abfertigungsmarkierungen im Paß
anbringen
- formelle Zollkontrolle
- Dokumentierung

Klein

BStU

000078

Berlin, den 9.10.81

Mitteilung des Gen. KIM

Am 10.10.81 erfolgt die Einreise des

██████████, ██████████
Staatsang.: Italien

über die Güst Friedrichstr./Zimmerstr. oder Bahnhof Friedrichstr.
Die Ausreise erfolgt am 11.10. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr.

Gen. KIM bat um entsprechende Avisierung an der Güst.
ZAS, Gen. RAAB um Einleitung folgender Avisierungsmaßnahmen
gebeten:

- Erteilung Ein- u. Ausreisevisum auf Anlage, mit Gebühren,
für Berlin
- Keine Abfertigungsvermerke im Paß anbringen
- Nichtanmeldung bei Ausreise nicht beanstanden
- formelle Zollkontrolle
- Dokumentation

Kepch

BSU
000081

Berlin dem 28. 9. 1979

An den

Gebassen Hefaz Herold

Unterstützung für Ein- und Ausreise

Name: [REDACTED]

Geburtsdag [REDACTED]

Staatsangehörigkeit: Italiener

Reisepassar: [REDACTED]

Übergangsstelle: S-Bahnhof Friedrichstrasse

Einreisetag: 29.9.1979 gegen 12.00 Uhr

Ausreisetag: in eine Monat

Bemerk: Visum für mehrmal Ein- und Ausreise.

Hochachtungsvoll

Dzin Jong Ho

BStU

000117

DIE BOTSCHAFT
DER KOREANISCHEN DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK
IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Berlin, 28. März, 1988

Genossen
Heinz Herold
Ministerium für
Staatssicherheit der D D R

Unterstützung für Ein- und Ausreise

Ich teile Ihnen mit, ein Südkoreaner am 1. April, 1988
um 17 Uhr aus West-Berlin in die DDR einzureise.

Name	[REDACTED]
Geburtsort	Südkorea
Pass.	Südkorea Pass.
Pass Nr.	?
Übergangsstelle	S-Bahn Friedrichstr, Berlin
Ausreisetag	2. April, 1988

Ich Bitte Sie um Unterstützung für
Ein- und Ausreise.

Hochachtungsvoll

Gez. Kim Su Il

HA VI / ZAS am 29.3.88
10/188 H. Lirk

Abteilung X

Berlin, den

Anruf der koreanischen Botschaft, Gen. K
(Angaben wurden durch Delmetscher übermit

Am heutigen Tage sind über Güst Bahnhof
Bürger eingereist, die erst am Sonntag,
Berlin (West) zurückreisen:

Einreise erfolgte auf Visum zum Tag

1. Person

Name

BRD-Paß Nr.

Visum-Nr.

2. Person

südkorean. Paß Nr.

Visum-Nr.

Die Ausreise soll am 7. 2. 1988, gegen
Güst Bahnhof Friedrichstraße.

entgegengenommen: ODH quaj

Gen. Oberst Herold telef. informiert

HA VI, GLZ, Major HELLMANN informiert
Maßnahmen Vollzugsmeldung über erfol
angefordert.

dois. Karte. orl. 6.2.88

Paßkontrolleinheit
Zentralflughafen
Berlin-Schönefeld

OLZ 1116/12
Berlin, den 27.12.1972

BStU
000141

Bericht

Am 27.12.1972 wurde gegen 06.45 Uhr der III.Sekretär der koreanischen Botschaft

Kim Duk Dzoog

bei der Paßkontrolle mit folgendem Anliegen vorstellig:

Zur Ausreise nach Moskau mit der INTERFLUG 6001, Start 07.40 Uhr, begleitet er einen japanischen Bürger, der mit einer ZV 274 am 27.11.1972 zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr über die GÜST Bahnhof Friedrichstraße in die Hauptstadt der DDR einreiste.

Der III.Sekretär ersuchte darum, diesen Bürger ohne Visum ausreisen zu lassen und keinerlei Kontrollvermerke im Paß anzubringen. Er teilte mit, daß dieses Anliegen bekannt sein müßte, da er am 26.12.1972 mit dem Genossen Damm eine entsprechende Absprache getroffen hat.

Eine diesem Fakt betreffende Avisierung lag nicht vor.

Nach erfolgter Rücksprache mit dem OLZ, Genossen Formolo, wurde dem III.Sekretär der Botschaft mitgeteilt, daß die Ausreise entsprechend seinem Anliegen erfolgen wird und er sich an die getroffenen Vereinbarungen in Zukunft halten möchte.

Der III.Sekretär nahm die Mitteilung dankend entgegen.

Die Abfertigung des japanischen Bürgers erfolgte ohne Vorkommnisse. Die Maschine startete planmäßig 07.40 Uhr.

Anlage:

1 ZV 274 Nr. C 0279880

1 Negativstreifen

Diensthabender Offizier

Tournee
Tournee
Oberleutnant

BSU
000153

Anruf aus der Koreanischen Botschaft 10.9.1980 14.40 Uhr

Mitteilung für Gen. KEMPE oder Herold:

Ein Kollege kommt heute von Westberlin aus den USA in die Hauptstadt der DDR und soll über den Flughafen Berlin-Schönefeld mit der koreanischen Maschine nach Pjöngjang gegen 21.00 Uhr abfliegen.

Es handelt sich um

[REDACTED]
geb. [REDACTED] in New York
USA-Paß-Nr.: [REDACTED]

Über Maßnahmen, die eingeleitet werden sollen, befragt, bat der Mitarbeiter der Koreanischen Botschaft nur um Übermittlung dieser Mitteilung an die o.g. Genossen.

Defurster

HA VI/ZAS telefonisch inf. am 10. 9. 1980, 16.00 Uhr unklar, mit welcher Maschine die Ausreise erfolgt (lt Flugplan keine ausreisende Maschine für 21.00 Uhr enthalten) in koreanischer Botschaft, App. 2298611 meldete sich niemand

- eingeleitete Maßnahmen:
Nichtanbringen von Abfertigungs- und Ausreisevermerken
formelle Zollkontrolle

HA VI / Speicherführung
Tpb. Nr. 5/5005/180
23.9.80

BSiU
000299

Büro der Leitung (II)
Leiter

Berlin, am 26.11.1973
Ha/Ga 1110 /73

Abteilung X
Leiter

im Hause

MfS	
- 9 -	
27. NOV. 1973	
Tgl. Nr.	4695
Weiter an:	
Qu.	

Tätigkeit des koreanischen Botschaftsangestellten DSong
in Verbindung mit DKP-Funktionären in der DDR

Von unseren Verbindungen wurde am 19.6.1973 die Bitte
an uns gerichtet, einen Südkoreaner mit dem Namen

██████████, ██████████
Geb. am ██████████ in Korea,
wh. ██████████

an unserer Güst Friedrichstraße zu avisieren, da er
als Mitglied der DKP die nordkoreanische Botschaft
in der DDR aufsuchen muß. Es wurde gebeten, ihm kein
Visum in den Paß zu geben, sondern eine Anlage, da er
als Südkoreaner auf Grund seiner Tätigkeit in der DKP
von der südkoreanischen Botschaft in der BRD Schwie-
rigkeiten bekommt.

Dieser Bitte wurde von uns entsprochen, und der ██████████
reiste am 29.6.1973 über die Güst Bahnhof
Friedrichstraße ein.

In dem von uns eingeleiteten Gespräch äußerte er, daß
er die Botschaft der VRKorea aufsuchen und 2 - 3 Monate
in der DDR bleiben möchte. Er würde am Bahnhof Friedrich-
straße abgeholt. Dies ging auch ordnungsgemäß vor sich.
Aufgrunddessen wurde von mir ein Genosse der DKP im
SED-Heim Atterwasch, Bezirk Cottbus, aufgesucht und ihm
mitgeteilt, daß dieser Südkoreaner in der DDR einge-
troffen ist, und von den Genossen der DKP wurde mir er-
klärt, daß sie mit der nordkoreanischen Botschaft die
Sache abgesprochen haben. Aufgrunddessen ist am 2.7.73
der Botschaftsrat DSong in dem Heim Atterwasch aufge-
taucht und hat mit unserem Genossen der DKP abgesprochen,
daß dieser Südkoreaner wieder in die BRD zurück muß und
die Partei ihm behilflich sein soll, indem sie getarnte
Briefe in Hamburg und Heidelberg einwerfen, um seine
Abwesenheit abzudecken.

Mit unseren Genossen wurde festgelegt, daß die Ver-
bindung in dem Parteiheim Atterwasch mit den Koreanern
nicht mehr durchgeführt wird.

Am 21.7.1973 wurde gegen 19.00 Uhr in diesem Objekt Atterwasch von der Botschaft der VR Korea angerufen. Sie wünschten den Genossen der DKP zu sprechen. Obwohl vom Heimleiter gesagt wurde, daß er nicht mehr anwesend ist, wurde dem Heimleiter mitgeteilt, daß am 22.7. ein Koreaner in diesem Heim erscheinen wird.

Durch unsere Einwirkung wurde dem Heimleiter gesagt, daß er keine Briefe entgegennehmen soll, da er sie nicht weiterleiten kann.

Am 22.7.1973, mittags, erschien der Botschaftsangestellte DSong mit einem Pkw Mercedes und bat den Heimleiter, Material für einen Südkoreaner an den westdeutschen Genossen weiterzugeben. Da der westdeutsche Genosse nicht anwesend war, wurde der Heimleiter gebeten, den Genossen schriftlich zu verständigen, das Material bis 10.8.1973 von der Botschaft abzuholen.

Da dieser Südkoreaner mit unserer Hilfe nicht in die BRD zurückgeschleust wurde, wurde von mir am 21.8. mit meinen Verbindungen eine Absprache geführt, ob dieser Südkoreaner wieder ausgereist sei. Daraufhin wurde mir mitgeteilt, daß dieser Südkoreaner wieder in der BRD ist, die koreanischen Genossen ihn in der DDR herumgeführt haben und er angeblich auch in Moskau gewesen sei.

Die Koreaner haben die DKP-Genossen gebeten, dafür zu sorgen, daß derselbe wieder zurückkommt in die BRD. Die Koreaner wurden aber an das ZK der SED, Abt. Internat. Verbindungen, verwiesen.

Durch andere Wege wurde mir dann bekannt, daß die Abt. Internat. Verbindungen in Verbindung mit der Abt. Verkehr des ZK der SED diesen Südkoreaner ausgeschleust hat.

Harnisch
Oberst

BSU
000306

Name; [REDACTED]

Geb. am [REDACTED]

Nation. Korea (SÜD)

Reise - Paß. Republic of Korea
(südkoreanische)

Paß Nr. [REDACTED]

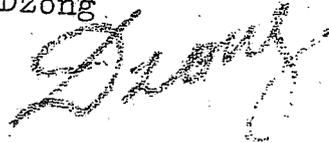
Dieser Herr reist am 1.1. 1974 um 6 Uhr
durch S Bahn Friedrichstr. aus.

Bemerkung; Er hat keine Devisenschein,
eine neue Operation !!!!!

Ich bitte Sie eine Unterstützung.

Ps. [REDACTED] (mit Fremdenpass) alles
gut gegangen und innerhalb 24stu.
schon abgereist.

Dzong



BSU

000308

NAME (GIVEN NAME) (SURNAME)

[REDACTED]

DATE OF BIRTH

PLACE OF BIRTH

RELATIONSHIP

PURPOSE OF JOURNEY

EMPLOYMENT

HEIGHT

WEIGHT

165

58

SCARS

VISIBLE PECULIARITIES

NONE

NONE

PERSONS INCLUDED

NAME (GIVEN NAME) (SURNAME)

RELATIONSHIP

DATE OF BIRTH

RELATIONSHIP

NAME (GIVEN NAME) (SURNAME)

RELATIONSHIP

DATE OF BIRTH

RELATIONSHIP

NAME (GIVEN NAME) (SURNAME)

RELATIONSHIP

DATE OF BIRTH

RELATIONSHIP



[REDACTED]

SIGNATURE OF BEARER

N 182057

BSU
000316

An den
Genossen

Name [REDACTED]

Geburtstag [REDACTED]

Nationalität Koreaner (SÜD)

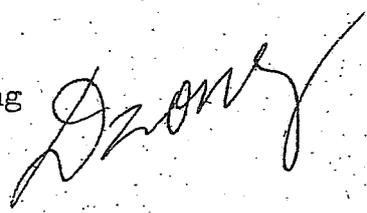
Südkoreanische ReisePaß Nr. [REDACTED]

Er reist durch S Bahn Friedrichstr. ein
Wird am 20. März 1974, aber weiß ich noch nicht
wann (die Zeit) einrest.

Bitte gut organisieren, weil er wichtige Genosse
ist.

mit der Hochachtung !

Dzeng



HA VI 1012 ref.

BSU

Zentralarchiv



MFS HA II/10

871

Kopie BSU
AR 8

BSU 42-009 01.84

Hauptabteilung II
Operative Lagegruppe

Rapport - Nr. 299/85

vom 27. 12. 85 7.00 Uhr
bis 28. 12. 85 7.00 Uhr

Löffler, L. D.
Logoffizier, Dienstgrad

Informations-Nr. 1161
meldende DEHA VI/GLZ
Gen. Käding 10.05
Name Uhrzeit

entgegengenommen

Uln. Reinert
Dienstgrad Name

Ergänzungsmeldung:

E Mitarbeiter

Verteiler

Leiter der HA II

Leiter der HA II

Stellv. Leiter der HA II

HA II / AKG

HA II / Abt / AG

HA II / Stab Abt. 1

Sachverhalt / eingeleitete Maßnahmen

Aktivitäten eines WB-Kamerateams an der Güst Invalidenstraße

Am 27. 12. 1985, 8.25 Uhr, erschien ein Westberliner Kamerateam (keine weiteren Angaben) mit dem Mercedes-Kombi

B-
Farbe: grau

besetzt mit 3 männlichen und 1 weiblichen Person an der Güst Invalidenstraße auf Westberliner Seite und tätigte dort Filmaufnahmen.

8.50 Uhr reiste der CD (KDVR) besetzt mit

1. geb. am
Attaché

2. geb. am
Rang nicht bekannt

Über o. g. Güst in Westberlin ein und wurde durch das Kamerateam gefilmt.

9.32 Uhr reiste der CD (KDVR) besetzt mit

geb. am
Sekretär für Handelsfragen

ebenfalls über die o. g. Güst nach Westberlin ein. Eine männliche Person des Teams versuchte den Pkw zu stoppen, was ihm aber nicht gelang. Durch das Kamerateam wurde der CD dann ebenfalls gefilmt.

BSU

0002

Hauptabteilung II
Operative Lagegruppe

Rapport - Nr. _____

vom _____ Uhr
bis _____ Uhr

Lageoffizier, Dienstgrad _____

Informations-Nr. _____

meldende DE _____

Name _____ Uhrzeit _____

entgegengenommen

Dienstgrad Name _____

Ergänzungsmeldung:

JE _____ Mitarbeiter _____

Verteiler

Leiter der HA II

Leiter der HA I

Stellv. Leiter der HA II

HA II / AKG

HA II / Abt / AG

HA II / Stab Abt. _____

Sachverhalt / eingeleitete Maßnahmen

Die männliche Person des Teams, die den Pkw zu stoppen versuchte, lief anschließend zu einer Telefonzelle und tätigte einen Anruf. 9.42 Uhr brach das Team die Filmaufnahmen ab und fuhr in Richtung der Westberliner Innenstadt. Die Einreise des CD [redacted] erfolgte 9.42 Uhr über die Güst Invalidenstraße sowie des CD [redacted] 10.15 Uhr über die Güst Heinrich-Heine-Straße.

Maßnahmen:

- HA II/10, Gen. OSL Ittershagen informiert
- HA II/13, Gen. OSL Schaffer informiert
- Überprüfung in der HA II/AGK - Diplomatenkartei - erfaßt unter vorgenannten Angaben
- Auszug an HA II/10 und II/13

Kopie BStU
AR 8 2a

V. HA II/Abt / 16.7.86 R

Gen. J. K. K. K. K.
16.7.86 J. 7. d. B. 171
Berlin, den 9. 1. 86
23.1.86 J. K. K.

PKE Invalidenstraße
MA Hansen, Hptm.
Tag _____ Uhrzeit _____

Maßnahmen			

INFORMATION Nr. 1

BStU
000003

Sachbetreff:
Diplomatenverkehr

Am 27. 12. 85, um 08.25 Uhr, erschien im Vorfeld der Grenzübergangsstelle Invalidenstraße das Fahrzeug, amtl. Kennzeichen B - [redacted], Typ: Mercedes - Kombi, Farbe: dunkelgrau, besetzt mit drei männl. und einer weibl. Zivilperson.

Film- und Tontechnik mitführend, begaben sie sich in die unmittelbare Nähe des auf der Straße stehenden Gebäudes der GKST. Sie nahmen auf der Ausreiseseite Aufstellung.

Die weibliche Person lief in Richtung Grenzmarkierung, wobei sie ihr Gesicht mit einem Schal teilweise verdeckte.

Als um 08.50 Uhr das Fahrzeug, amtl. Kennzeichen CD [redacted] nach Westberlin ausreiste, gab die weibl. Person dem Filmteam ein Handzeichen, worauf diese das Fahrzeug der Botschaft der KDVR filmten.

Um 09.32 Uhr erfolgte die Ausreise des Diplomatenfahrzeuges, amtl. Kennzeichen CD [redacted], das wiederum während des Verlassens der Grenzübergangsstelle Invalidenstraße in Richtung Westberlin fahrend, gefilmt wurde. Eine Person des Kamerateams, in der Hand ein Mikrofon haltend, versuchte, den CD [redacted] zu stoppen. Diese Handlung wurde ignoriert. Das Diplomatenfahrzeug fuhr in Richtung Westberlin/ Heidestraße davon.

BStU

00004

Die männl. Zivilperson, die die Tontechnik bediente, begab sich danach eiligst zur im Vorfeld befindlichen Telefonzelle, von der sie aus für etwa 4 - 5 Minuten lang telefonierte.

Um 09.40 Uhr kam das Fahrzeug, amtl. Kennzeichen CD [REDACTED] zur Einreise über die GÜST Invalidenstraße. In seinem Kofferraum, der offenstand, befand sich ein großer Pappkarton. Inhalt unbekannt.

Um 09.42 Uhr verließ der PKW, amtl. Kennzeichen B - [REDACTED] das Vorfeld in Richtung Westberlin.

Um 10.35 Uhr kam das Fahrzeug, B - [REDACTED] besetzt mit einer männl. Person, erneut zur GKST und holte vom West - Zoll eine große schwarze Umhängetasche, die er in seinen PKW verstaute. Um 10.38 Uhr fuhr er in Richtung Lehrter Bahnhof davon.

Beobachtet wurde weiterhin, daß die Insassen des um 09.35 Uhr einreisenden Fahrzeuges, amtl. Kennzeichen QA [REDACTED], an der GKST kurz anhielten und das Kamerateam begrüßten.

Bei den Insassen des QA [REDACTED] handelte es sich um:

[REDACTED],
geboren am [REDACTED]
wohnhaft [REDACTED]

[REDACTED] in [REDACTED]
1 Berlin - West
[REDACTED]

und

[REDACTED],
geboren am [REDACTED]
wohnhaft [REDACTED]

Hamburg, [REDACTED]

Bei den Insassen des CD [REDACTED] handelte es sich um den Attaché für [REDACTED] der Botschaft der KDVR in der DDR.

[REDACTED],
geboren am [REDACTED]
Ausweis d. MFAA [REDACTED]

und

[REDACTED],
geboren am [REDACTED]
Ausweis d. MFAA [REDACTED]

Bei dem Fahrer des CD [REDACTED] handelte es sich um den Sekretär der Botschaft der KDVR in der DDR

[REDACTED],
geboren am [REDACTED]
Ausweis d. MFAA [REDACTED]

Maßn.: HA VI, Abt. OPS, wurde vom Sachverhalt sofort informiert.
Stellv. Operativ

Bestbaum
Major

[REDACTED]
Mitschke
Hauptmann

Hauptabteilung II
Operative Lagegruppe

Report - Nr. 8/86

vom 9. Jan. 1986 7.00 Uhr
bis 10. Jan. 1986 7.00 Uhr

BStU

000065

Reinert, Uln.
Lageoffizier, Dienstgrad

Informations-Nr. 26

meldende DE ZAIG

Schirmer 19.05
Name Uhrzeit

entgegengenommen

Uln. Reinert
Dienstgrad Name

Ergänzungsmeldung:

DE Mitarbeiter

Verteiler

der HA II
Leiter der HA II
Stellv. Leiter der HA II
HA II / AKG
HA II / Abt / AG
HA II / Stab / Abt

Sachverhalt / eingeleitete Maßnahmen

Nachrichtensmeldung des RIAS

Am 9. 1. 1986, 18.30 Uhr meldete der RIAS, daß Ermittlungen in Westberlin eingeleitet worden sind, die sich gegen mehrere in der DDR akkreditierte ausländische Diplomaten und einen westdeutschen westdeutschen Spediteur wegen illegalen Waffenhandel richten. Weiterhin wurde mitgeteilt, daß angeblich amerikanische Hubschrauberteile in die Hauptstadt der DDR verbracht worden seien, die leicht für militärische Zwecke umgerüstet werden können.

Maßnahmen:

- Genossen Oberst Lohse informiert (19.10 Uhr)
- HA II/10, Gen. OSL Ittershagen informiert (19.15 Uhr)
- Auszug an HA II/10, II/11, II/14

Liefert Berliner Firma Waffen an Nord-Korea?

S. 1 Ipn Berlin, 9. Jan. Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin hat gegen das Speditionsunternehmen „Killewald Expotrans“ in Tiergarten ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des illegalen Waffenhandels eingeleitet. Die Büroräume des Unternehmens in der Heidestraße sind bereits zweimal durchsucht worden.

Die von einem gebürtigen Tschechen geleitete Spedition steht im Verdacht, auf Umwegen US-Hubschrauber für militärische Zwecke an das kommunistische Regime in Nord-Korea geliefert zu haben, was gegen das Alliierte Gesetz Nummer 43 verstößt. Diese Vorschrift verbietet in Berlin die Herstellung und den Vertrieb von militärischem Gerät. (Bericht Seite 3)

19 01 85

11/100

BStU
000066

Fortsetzung von Seite 1: Illegaler Waffenhandel

US-Hubschrauber nach Nord-Korea geliefert

Die Berliner Spedition „Killewald Expotrans“ in Tiergarten ist eines von etwa 30 Fuhrunternehmen auf dem Gelände an der Heidestraße. Firmenchef Vladislav Kalitzki (39), ein seit 15 Jahren in Berlin lebender Tscheche mit deutschem Paß, leitet das Unternehmen mit seinen elf Mitarbeitern seit fünf Jahren. Er weist jeden Verdacht des Waffenhandels von sich.

Durch einen Bericht des Fernsehmagazins „Kontraste“ am Dienstag war dagegen bekannt geworden, daß die Spedition Killewald in eine millionenschwere Transaktion verwickelt ist, bei der 87 US-Hubschrauber des Typs „Hughes 500-D Defender“ unter Umgehung eines von den Vereinigten Staaten verhängten Embargos nach Nord-Korea gelangten.

Die Helikopter wurden von dem westdeutschen Importeur „Delta Avia Fluggeräte GmbH“ in Ochtenburg (Eifel) in den USA gekauft und nach Europa gebracht. In Rotterdam übernahm Killewald die Lieferung im Wert von 35 Millionen US-Dollar und verschiffte sie über Hongkong nach Nord-Korea.

Nach Angaben von Experten läßt sich der Hubschrauber problemlos mit Panzerabwehr-Rake-

ten und Maschinengewehren nachrüsten. Auch Süd-Korea verfügt über 200 „Hughes 500-D“.

Wie Speditur Kalitzki gestern der „Berliner Morgenpost“ erklärte, glaubt er, daß die Hubschrauber in Nord-Korea „landwirtschaftlichen Zwecken“ dienen. Er habe mit dem staatlichen nordkoreanischen Handelsunternehmen einen Vertrag und liefere auf dem Bahn-Luft- und Seewege auch andere Maschinenteile, wie Anlagen zur Herstellung von Bonbons.

Die Geschäfte werden von in Ost-Berlin akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten abgewickelt, die bei Killewald täglich ein- und ausgehen. Sie genießen allerdings in West-Berlin keinen diplomatischen Schutz und sind in das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft einbezogen.

Bei den Durchsuchungen der Büros sind nach Angaben von Justizsprecher Volker Kähne keine Beweismittel gefunden worden. Die Ermittlungen dauern an. Nach dem alliierten Gesetz Nummer 43 vom 20. Dezember 1946 sind „Herstellung, Einfuhr, Ausfuhr, Beförderung und Lagerung“ von Kriegsmaterial in Berlin und durch Berliner Firmen verboten. Ipn

11/10

BSStU
000007

Verdacht des Waffenhandels gegen Berliner Spediteur

10.01.86

Süddeutsche Zeitung

Berlin (AP) Wegen des Verdachts des illegalen Waffenhandels hat die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin Ermittlungen gegen mehrere in Ostberlin akkreditierte ausländische Diplomaten sowie einen Westberliner Spediteur eingeleitet. Justizsprecher Volker Kähne erklärte, der Unternehmer werde verdächtigt, zusammen mit dem Diplomaten Teile des amerikanischen Hubschrauber-Typs Hughes 500-D von West- nach Ostberlin geschafft zu haben. In Westberlin genießen Diplomaten, die im Ostteil der Stadt akkreditiert sind, anders als ihre westlichen Kollegen, keine Immunität. Kähne zufolge sollen die Verdächtigten gegen ein alliiertes Gesetz verstoßen haben, das verbietet, in Berlin Kriegsmaterial herzustellen, ein- und auszuführen, zu lagern und zu befördern. In der Berliner Morgenpost wies der beschuldigte Spediteur die Vorwürfe zurück. Er räumte zwar einen Vertrag mit einem staatlichen Handelsunternehmen aus Nordkorea ein, will aber geglaubt haben, daß die Hubschrauber landwirtschaftlichen Zwecken dienen.

Verdacht des Waffenschmuggels von West- nach Ost-Berlin

S. 2

Tagesspiegel

10.01.86

Berlin (AP) Wegen des Verdachts des illegalen Waffenhandels hat die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin Ermittlungen gegen mehrere in Ost-Berlin akkreditierte ausländische Diplomaten sowie einen Westberliner Spediteur eingeleitet. Wie Justizsprecher Kähne gestern mitteilte, ist der Spediteur verdächtig, mit den Diplomaten Hubschrauber- teile des amerikanischen Typs Hughes 500-D "nach unseren derzeitigen Erkenntnissen von West- nach Ost-Berlin" geschafft zu haben. Nach Angaben eines britischen Waffenexperten läßt sich dieser Typ "sehr leicht mit Raketen und Maschinengewehren ausrüsten". Im Westteil der Stadt genießen Diplomaten die in Ostberlin akkreditiert sind, anders als ihre westlichen Kollegen keine Immunität, so daß gegebenenfalls eine Strafverfolgung möglich ist. Kähne zufolge haben die Verdächtigten gegen das Alliierte Gesetz Nummer 43 verstoßen, wonach es in Berlin verboten ist, Kriegsmaterial herzustellen, ein- und auszuführen, zu lagern und zu befördern. Wie jedoch aus informierten Kreisen der Amerikaner in der Stadt zu erfahren war, haben sich die Vorfälle "im wesentlichen so ereignet", wie sie in einem Fernsehbericht des ARD- Magazins "Kontraste" am Dienstag dargestellt wurden. In der Sendung, durch die auch das Ermittlungsverfahren in Gang gesetzt wurde, war von über 80 Hubschraubern die Rede, die der Spediteur auf Umwegen und unter Umgehung eines von den USA verhängten Embargos für militärische Zwecke nach Nordkorea geliefert habe.

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Leiter

*Am 16.1.86 pers. Brief
für Christa Lorenz*

Berlin, 10. Januar 1986
kn-go
Tel.: 22136

71

BSU
000008

Information

Die im Rapport der Operativen Lagegruppe der Hauptabteilung II vom 27. 12. 1985 genannten Filmaufnahmen an der GUST Invalidenstraße waren mit großer Wahrscheinlichkeit Teil der Arbeiten für einen Filmbericht zu Aktivitäten von in der DDR akkreditierten Diplomaten der KDVR in Westberlin, der am 7. 1. 86 im Rahmen der ARD-Sendereihe "KONTRASTE" gesendet wurde.

Nach diesem Filmbericht, der offensichtlich längere und aufwendige Recherchen und Beobachtungen der in der DDR akkreditierten KDVR-Diplomaten während ihrer Aufenthalte in Westberlin voraussetzte, hat die KDVR bei der US-amerikanischen Firma

Hughes-Helicopters

über die BRD-Firma

DELTA-AVIA
Fluggeräte GmbH
BRD Ochtenburg (Bifel)
(keine weiteren Angaben bekannt)

Hubschrauber des Typs

Hughes 500 D/E
Defender

in ziviler Ausfertigung gekauft.
Die Lieferungen (USA über Rotterdam und Hongkong nach der KDVR) sollen 1983 begonnen haben und Ende 1984 durch ein Verbot der USA-Regierung gestoppt worden sein, da diese Hubschrauber militärisch nutzbar seien und deshalb unter die Ausfuhrverbote in sozialistische Länder fallen.

BStU

000009

2

Als Vermittler dieses Geschäfts, in dessen Rahmen 87 Hubschrauber im Wert von 35 Mio US-Dollar geliefert worden sein sollen, wurde die Westberliner Speditionsfirma

Killewald-Expotrans
1000 Berlin 21, Heidestraße 18-22
(keine weiteren Angaben bekannt)

und ihr Geschäftsführer

Vladislav Kalitzki (39)
ehem. CSSR-Bürger, der heute in
Westberlin lebt,
(Abt. XII nicht erfaßt)

genannt.

Die Autoren des Filmberichts bezeichneten den
III. Sekretär der Botschaft der KDVR in der DDR

225

Li Jong

oder *Dji Jong*

als "Handelsattaché", der diese Geschäftsverbindungen seitens der KDVR unterhalte und zeigte ihn beim Betreten der og. Westberliner Speditionsfirma.

Li Jong ist seit Oktober 1983 als III. Sekretär der Botschaft der KDVR in der DDR tätig. Weitere Informationen liegen zu diesem Diplomaten der KDVR bei uns nicht vor.

Im Zusammenhang mit der Darstellung und Kommentierung dieser Sachverhalte wurden in dem Filmbericht Aussagen getroffen, daß in der DDR akkreditierte KDVR-Diplomaten in großem Umfange Transporte in Diplomatenfahrzeugen über die GÜST von und nach Westberlin realisieren ohne sich dabei an die dafür geltenden Bestimmungen zu halten. Diese Aussagen wurden mit Aufnahmen von KDVR-Diplomatenfahrzeugen unterlegt, die großformatige Gepäckstücke über die GÜST transportierten.

Am 9. 1. 1986 wurde im RIAS und am 10. 1. 1986 in Westberliner und BRD-Zeitungen eine Meldung verbreitet, nach der laut Erklärung eines Justizsprechers des Westberliner Senats die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin "Ermittlungen gegen mehrere in Ostberlin akkreditierte ausländische Diplomaten sowie einen Westberliner Spediteur eingeleitet" hat. Mit dem Verbringen von Teilen des amerikanischen Hubschraubertyps "Hughes 500 D" von West- nach Ostberlin" hätten die Genannten gegen das Alliierte Gesetz Nr. 43 verstoßen, das in Berlin die Herstellung und den Vertrieb von militärischen Geräten verbietet.

Mit diesem Schritt liegt die Vermutung nahe, daß es sich dabei um eine größer angelegte Maßnahme gegen die in der DDR akkreditierten Diplomaten der KDVR handelt, die ihren Inspiratoren Möglichkeiten eröffnen soll, auch mit strafprozessualen Schritten gegen die Diplomaten bei ihren Aufenthalten in Westberlin vorzugehen.

Es wird vorgeschlagen:

1. Nach Rücksprache mit dem Leiter der Abteilung Ferner Osten im MFAA der DDR, Genossen Zorn, prüfen, inwieweit in Gesprächen mit leitenden Mitarbeitern der Botschaft der KDVR in der DDR zum Sachverhalt weitere Informationen erarbeitet werden können.
2. Einsatz ausgewählter IM, die über Kontakte zur Botschaft verfügen, um Informationen zu möglichen Reaktionen der Botschaft der KDVR zu erarbeiten.

Brückner
Oberst

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Referat 6

Berlin, 23. 1. 1986
schu-ge

99
BSIU
000011

B e r i c h t
IMS "Irmgard" vom 15. 1. 1986

Information zu [REDACTED], [REDACTED]
Botschaft der KDVR in der DDR

Zu [REDACTED] ist mir bekannt, daß er ca. vor zwei bis drei Jahren seine Tätigkeit an der Botschaft der KDVR in der DDR aufgenommen hat. Vor seinem Einsatz in der DDR war er in Österreich tätig.

[REDACTED] spielt an der Botschaft eine absolute Ausnahmestelle. Er ist z. B. einer von drei bis vier Mitarbeitern, die nach dem Amtsantritt des neuen Botschafters, jetzt [REDACTED] die Genehmigung haben, nach Westberlin zu fahren. Außerdem ist er derjenige, der schon allein durch seine Kleidung auffällt. Dies trifft ebenfalls auf seine Ehefrau zu. Sie kann sich z. B. erlauben, Kleidung westlicher Herkunft zu tragen und auch Schmuckgegenstände.

Weiter ist auffallend, daß [REDACTED] ein ausgezeichnetes Deutsch, Englisch und Russisch spricht. Deutlich wurde diesbezüglich, daß er besser deutsch spricht als der Dolmetscher des Botschafters. Die Ehefrau des [REDACTED] spricht ebenfalls deutsch.

[REDACTED] selbst ist ein sehr umgänglicher und aufgeschlossener Typ. Ihm merkt man an, daß er schon mehrere Jahre in Europa tätig ist. Er hat sich schon sehr angepaßt. Bei Empfängen der Botschaft spielt er eine wesentliche Rolle, was Gesprächsführungen und Kontaktpflege anbetrifft. Er steht mehr oder weniger im Mittelpunkt.

Zu seinen Reisen nach Westberlin ist mir noch folgendes bekannt:

- [REDACTED] benutzt einen PKW "Mercedes", Farbe silbergrau.
- Seine Fahrten werden des öfteren allein durchgeführt.
- Nach Informationen und zufälligen Beobachtungen meines Freundes in Westberlin muß [REDACTED] in Westberlin ein Büro bzw. eine Anlaufstelle besitzen. Es könnte sich dabei nur um eine "Import/Export"-Firma handeln.

Mir selbst ist [REDACTED] eigentlich gut bekannt. Dies trifft ebenfalls auf [REDACTED] zu. Er hat sie jedoch noch nie zu Hause besucht.

F.d.R.d.A.
Schulze
Hptm.

gez. "Irmgard"

Hauptabteilung VII
Abteilung 13

Berlin, 19. Februar 1986
Do/we

BStU
000013

Quelle: IMB

entgegenommen am: 13. 2. 1986

durch: Major Dorday

INFORMATION

Über die Feststellung eines Diplomatenfahrzeuges

Die Quelle stellte fest, daß am ~~2. 2. 1986~~ gegen 13.00 Uhr ein Diplomatenfahrzeug

Mercedes - neu -
polizeiliches Kennzeichen CD [REDACTED] VR Korea

vor dem Geschäft des bekannten Chefs einer in Berlin (West) etablierten Schmugglerbande

[REDACTED], [REDACTED] parkte. Eine männliche Person saß in dem Pkw und eine zweite betrat das Geschäft des [REDACTED]. Beide Personen waren asiatischen Typs. Ob Waren gekauft und in den Pkw geladen wurden, konnte die Quelle objektiv nicht feststellen.

Operative Maßnahmen:

- Auswertung im DV "Ikone";
- Information an Hauptabteilung II/10.

Hauptabteilung II/10

Dorday
Major

CD [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]

Telef. f. Henschel/Prager

BStU
000014

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Referat 6

Berlin, 24. 2. 1986
schu-ge

A b s c h r i f t
Bericht des IMS "Irmgard" vom 21. 2. 1986

[REDACTED]

In Zusammenhang mit der ausgestrahlten Sendung im ARD über das Verhalten bzw. den Kauf von amerikanischen Hubschraubern durch Diplomaten der koreanischen Botschaft in Berlin, habe ich [REDACTED] und meinen Westberliner Freund in ein Gespräch gezogen. Mein Freund berichtete mir, daß die Koreaner in Westberlin - Heidestraße - in einem größeren Gebäudekomplex über eine Firma verfügen. In diesem Gebäude sind ausschließlich Firmenvertretungen untergebracht und es u. a. auch eine koreanische Firma. Wie schon gesagt, hat er dort diesen [REDACTED] schon ein- und ausgehen gesehen.

[REDACTED] erzählte mir in diesem Zusammenhang, daß dieser beendete Beitrag die Güter in der Botschaft der KDVR nicht beunruhigt hat. Nach ihrer Aussage wäre dies eine persönliche Abrechnung einer einzelnen Privatperson gewesen. Es werden sich dafür keine Konsequenzen ergeben in der weiteren Arbeitsweise. Fakt ist jedoch, daß [REDACTED] zur Zeit nicht mehr nach Westberlin reist und wahrscheinlich ein neues Arbeitsgebiet erhalten wird bzw. seine Tätigkeit in der DDR beenden wird.

F.d.R.d.A.

gez. Irmgard

Schulze
Hptm.

6. 3. 86 fl. 110

Fladl.

BSU
000015

DDR erleichtern".

S.1

Ausgewiesen: Die Alliierte Kommandantur hat vier in der „DDR“ akkreditierte nordkoreanische Diplomaten wegen „undurchsichtiger Waffenschäfte“ aus dem Westteil Berlins ausgewiesen. Sie sollen Teile amerikanischer Hubschrauber in den Osten geschmuggelt haben.

26. 02. 86

Web

6. 3. 86 fl. 11/10

512 MITTWOCH, 26. FEBRUAR 1986

BSU
000016

Alliierte verfügten Ausweisung von Diplomaten Nordkoreas

Tsp. Berlin. Die alliierte Kommandantur hat gestern die Ausweisung von vier in der DDR akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten aus Berlin verfügt. Nach Angaben eines Sprechers der US-Mission waren die Diplomaten in „undurchsichtige Waffengeschäfte“ verwickelt, die sie von einem in West-Berlin gelegenen Büro aus tätigten. Dem Vernehmen nach soll es sich um Hubschrauberteile handeln, die mit Hilfe eines West-Berliner Spediteurs nach Ost-Berlin und dann nach Nordkorea gebracht wurden. Bei der Durchsichtung des Büros wurden die Diplomaten nicht angetroffen. Die Alliierten gehen davon aus, daß sie sich nach Ost-Berlin abgesetzt haben. Die Ausweisung erfolgte nach dem Alliierten Gesetz Nr. 8. Der Sprecher betonte, daß die Alliierten nach wie vor alle erforderlichen Maßnahmen treffen würden, um die Einhaltung gültiger Gesetze sicherzustellen und jeglichem Mißbrauch des Status der Stadt vorzubeugen.

Nach Angaben von Justizsprecher Kähne ist bei der Berliner Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren gegen die Speditionsfirma Killewaid Expo-Trans anhängig, die im Verdacht steht, an Lieferung und Transport amerikantischer Hubschrauberteile nach Nordkorea beteiligt gewesen zu sein. Im Büro dieser Firma sollen die Nordkoreaner ein- und ausgegangen sein.

Nordkoreaner ausgewiesen

BERLIN, 25. Februar (AP). Die drei Westalliierten haben am Dienstag vier nordkoreanische Diplomaten wegen „undurchsichtiger Waffengeschäfte“ aus West-Berlin ausgewiesen. Wie der Sprecher der US-Mission, Thomas Homan, mitteilte, handelt es sich um die in der DDR akkreditierten Diplomaten Hong Sang-Pom, Kim Sung Yun, Kwon Yong-Nok und Yi Yong-Nam, die ihren Geschäften aus einem in West-Berlin gelegenen Büro nachgegangen seien. Dem Vernehmen nach soll es sich um Teile von US-Hubschraubern handeln, die mit Hilfe eines Westberliner Spediteurs nach Ost-Berlin und dann in das kommunistische Nordkorea geschickt wurden.

Die Ausweisung erfolgte auf Beschluß des sogenannten Gremiums der alliierten Kommandantur für die Ausweisung unerwünschter Personen. Seit Anfang Januar ermittelt auch die Berliner Justiz gegen verschiedene in Ost-Berlin akkreditierte Diplomaten wegen des Verdachts illegalen Waffenhandels.

Frankfurter Rundschau

26 02 86

BStU
000017

Waffenhändler aus Nordkorea in Berlin entkommen

Imn Berlin, 26. Febr. Die drei Westalliierten in Berlin haben gestern vier in Ost-Berlin akkreditierte Diplomaten aus Nordkorea wegen „undurchsichtiger Waffengeschäfte“ ausgewiesen. Die vier Diplomaten flüchteten am Vormittag kurz vor dem Zugriff durch Polizeibeamte in den Ostsektor.

In West-Berlin waren die vier jeden Tag bis zu acht Stunden im Büro der Speditionfirma „Killewald Exporttrans“ an der Heidestraße in Tiergarten und bei Schier, Otten & Co. Spedition tätig. Von hier aus wickelten sie seit mindestens drei Jahren Waffen- und Munitionskäufe für ihre Regierung im Fernen Osten ab. So transferierten sie unter Umgehung eines amerika-

nischen Embargos 89 Hubschrauber des Typs „Hughes 500-D Defender“ im Wert von 35 Millionen Dollar.

Die Waffenhändler haben, wie es heißt, unter Verletzung des für Berlin geltenden alliierten Verbots außerdem in verschiedenen westlichen Ländern von West-Berlin aus Munition für Gewehre, Pistolen und Maschinenwaffen sowie Panzerabwehrkanonen und -raketen geordert.

Als amerikanische Beamte gemeinsam mit deutschen Polizisten gestern die Nordkoreaner festnehmen wollten, flohen sie in zwei Diplomatenwagen mit den Ost-Berliner Kennzeichen „CD-11“. (Fortsetzung Seite 3)

Fortsetzung v. S. 1: Waffenhändler aus Nordkorea entkommen S.3

Schmuggler leben in Ost-Berlin

Die Nordkoreaner hatten von ihrer bevorstehenden Festnahme vermutlich rechtzeitig Wind bekommen. Als gestern vormittag gegen zehn Uhr ein Mannschaftswagen der Polizei und zwei zivile Fahrzeuge mit amerikanischen Sicherheitsbeamten auf das Speditionsgelände der Firma Killewald an der Heidestraße in Tiergarten vorführten, hasteten die gesuchten vier Nordkoreaner zu ihren beiden Limousinen mit Ost-Berliner Diplomatenkennzeichen. Fluchtartig verließen sie West-Berlin. In den Büroräumen der Spedition wurden nach Angaben des Pressesprechers der US-Mission zwei andere Nordkoreaner angetroffen, die sich sofort in den Ostsektor absetzten.

Der Ausweisungsbeschluss der Alliierten Kommandantur erfolgte nach dem Gesetz Nummer 8 vom 8. Mai 1950. Danach kann jede Person in Haft genommen und aus dem Gebiet von Groß-Berlin entfernt werden, deren Anwesenheit die Sicherheit der Alliierten gefährdet, die einer strafbaren Handlung für schuldig befunden und zur „unerwünschte Person“ erklärt worden ist.

Zuletzt hatten die drei West-Alliierten nach diesem Gesetz im Jahre 1981 zwei Polen wegen Spionage aus West-Berlin ausgewiesen. In dem gestrigen Ausweisungsbe-

schluss sind namentlich die folgenden vier nordkoreanischen Diplomaten genannt:

- Hong Sang-Bom, 2. Sekretär für Handelsfragen;
- Kim Sung-Yung, 2. Sekretär für Handelsfragen;
- Kwon Yong-Nok, 3. Sekretär für Handelsfragen;
- Ri Yong-Nam, 3. Sekretär für Handelsfragen.

Sie leben mit ihren Ehefrauen im Gebäude ihrer Botschaft in der Ost-Berliner Glinka-Straße 7 im Bezirk Mitte.

Fernschreiben an die Redaktionen

In einem Fernschreiben an 32 in- und ausländische Redaktionen in Berlin tickerte die US-Pressestelle gestern um 12 Uhr 34 den sensationellen Ausweisungsbeschluss per Telex durch. Wörtlich heißt es darin: „Die vier genannten Beamten waren, von einem in den Westsektoren gelegenen Büro aus tätig, in undurchsichtige Waffengeschäfte verwickelt. Die Alliierten werden nach wie vor alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um die Einhaltung entsprechender gültiger Gesetze sicherzustellen und jeglichem Mißbrauch des Status der Stadt vorzubeugen.“

Der Waffenschmuggel der Nordkoreaner mit US-Hubschraubern war vor einiger Zeit von US-Zöllnern in Bonn aufgedeckt worden. Damals wurde bekannt, daß das Geschäft mit den Helikoptern über den westdeutschen Importeur „Delta Avia Fluggeräte GmbH“ in Ochtersendung (Eifel) abgewickelt wurde. Wie es heißt, bemühen sich die Nordkoreaner derzeit um Ersatzteile für die 89 Hubschrauber.

Die Berliner Staatsanwaltschaft hatte die Büros der Spedition Killewald bereits zweimal wegen des Verdachts des Waffenhandels mit richterlichen Beschlüssen durchsuchen lassen. Die geschmuggelten Helikopter sollen von der Berliner Spedition auf dem Seeweg über Rotterdam verschifft worden sein.

Das mit dem kommunistischen Norden verfeindete Südkorea besitzt ebenfalls 200 Hubschrauber dieses Typs. Gestern wurde bekannt, daß die Südkoreaner diese Maschinen mehrere hundert Kilometer in Landesinnere von der nordkoreanischen Grenze abgezogen haben.

Sie befürchteten Verwechslungen ihrer eignen Fluggeräte mit der Typ-gleichen Maschinen der Nordkoreaner jenseits des 38. Breitengrades.

6.3.86

1/10

ES

BSU
000018

Waffenschieber flohen nach Ost-Berlin

Welt
27.02.86 54

Nordkoreanische Diplomaten sollten ausgeliefert werden

DIETER DOSE, Berlin

Vier nordkoreanische Diplomaten, akkreditiert bei der „DDR“-Regierung in Ost-Berlin, sind amerikanischen Sicherheitsbeamten und der Westberliner Polizei durch die Lappen gegangen. Sie sollten festgenommen und ausgewiesen werden, aber sie befanden sich nicht in dem Büro, das ihnen seit längerer Zeit als Aufenthalt in West-Berlin diente. Die Alliierte Kommandantur hat die Ausweisung der Diplomaten, sogenannte zweite und dritte Sekretäre an der Ostberliner Botschaft Nordkoreas, mit der Begründung verfügt, daß sie von West-Berlin aus undurchsichtige Waffengeschäfte abwickeln.

Unweit vom Grenzübergang Invalidenstraße im Bezirk Tiergarten, der ein schnelles Verschwinden in den Ostteil der Stadt ermöglicht, hatten sich die Nordkoreaner auf einem großen Güterbahnhofsgelände eingemietet. Ihr Partner: ein Westberliner Speditionsunternehmen, geleitet von einem seit 15 Jahren in der Stadt lebenden Tschechen. Gegen die Firma wird ermittelt.

Anfang Januar waren die dunklen Geschäfte der Nordkoreaner aufgefliegen. Auf die Spur kam ihnen der amerikanische Zoll, publik wurde der Fall durch das SFB-Fernsehmagazin „Kontraste“. Verwickelt darin ist auch eine Importfirma aus der Eifel.

Über diese Firma wurden 87 amerikanische Hughes-Hubschrauber vom Typ „500 M-D“, Wert rund 35 Millionen Mark, erworben. Von Rotterdam aus übernahm die Westberliner Spedition den Weitertransport nach Nordkorea.

Bei den Hubschraubern handelt es sich zwar um eine zivile Version, sie lassen sich jedoch für militärische Zwecke umrüsten. Nach den im USA geltenden Bestimmungen ist aber auch der Verkauf ziviler Hubschrauber an kommunistische Länder verboten. Die amerikanischen Behörden haben außerdem Hinweise, daß die Nordkoreaner versucht haben, in der Bundesrepublik Raketen für die Ausrüstung der Helikopter zu beschaffen.

Nach alliierterem Recht, gültig übrigens für ganz Berlin (!), sind Waffengeschäfte einschließlich der Vermittlung verboten. Sollten die Nordkoreaner, die bei der Speditionsfirma ein- und ausgingen und in Wagen ihrer Botschaft vorführen, noch einmal in West-Berlin auftauchen, werden sie festgenommen und abgeschoben. Jedoch nicht über den nächstgelegenen Grenzübergang, sondern über den an der Heersstraße - direkt in das Gebiet der „DDR“. Denn formell heißt der Beschluß der Kommandantur: Sie dürfen sich nicht mehr auf dem Gebiet von Groß-Berlin, zu dem beide Teile der Stadt gehören, aufhalten.

San. Schulze G.K.

BSU
000019

11/10/ 13. 11. 4.

AP-160 4 pl 279 APD7562

Berlin/Ausweisung AM-1

Westalliierte in Berlin wiesen nordkoreanische Diplomaten aus -
Abendmeldung (mit neuem Material)

Utl: "Undurchsichtige Waffengeschäfte" vorgeworfen - Die vier
dürfen Westberliner Stadtgebiet nicht mehr betreten =

Berlin (AP) Wegen "undurchsichtiger Waffengeschäfte" haben die
drei Westalliierten in Berlin - die USA, Großbritannien und
Frankreich - vier nordkoreanische Diplomaten aus dem Westteil der
Stadt ausgewiesen. Der Sprecher der US-Mission, Thomas Honan, sagte
am Dienstag, es handele sich um die in der DDR akkreditierten
Diplomaten Hong Sang-Pom, Kim Sung Yun, Kwon Yong-Nok und Yi
Yong-Nam. Sie seien ihren Waffengeschäften in einem in Westberlin
gelegenen Büro nachgegangen. Dem Vernehmen nach soll es sich um
Teile von US-Hubschraubern handeln, die mit Hilfe eines Westberliner
Speditors nach Ostberlin und dann in das kommunistische Nordkorea
geschafft wurden.

Honan sagte auf Anfrage weiter, die Westberliner Polizei sei am
Dienstag zum Büro der Spedition gegangen. Die Beamten hätten dort
aber keinen der Nordkoreaner mehr angetroffen. Alliierte Kreise sind
sich "sicher", daß sie sich inzwischen nach Ostberlin abgesetzt
haben. Die Diplomaten dürften ab sofort das Westberliner Stadtgebiet
nicht mehr betreten, hieß es.

Die Ausweisung erfolgte auf Beschluß des sogenannten Gremiums
der alliierten Kommandantur für die Ausweisung unerwünschter
Personen. Die Alliierten würden nach wie vor alle erforderlichen
Maßnahmen treffen, um die Einhaltung der alliierten Gesetze
sicherzustellen und dem Mißbrauch des Status von Berlin vorzubeugen,
hieß es in der Erklärung. Seit Anfang Januar ermittelt auch die
Berliner Justiz gegen verschiedene in Ostberlin akkreditierte
Diplomaten wegen des Verdachts des illegalen Waffenhandels. Nähere
Angaben zum Stand der Ermittlungen, die sich den Vernehmungen gegen
mehrere Westberliner richteten, wollte Justizsprecher Volker Kühne
nicht machen.

Hehr
AP/ev/Jm/um/

251606 feb 86

BSU

000020

AP-167 4 p1 206 AP07569

Berlin/Ausweisung AM-2

Berlin: Westalliierte wiesen aus - Abendmeldung / zwei

Ziti: Angeblich 80 Hubschrauber nach Ostberlin geschafft =

Bei dem Waffen handelt es sich nach Angaben Köhnes um Teile eines Hubschraubers der zivilen Ausführung des amerikanischen Typs "Hughes 500-B". Dieser Typ läßt sich Experten zufolge leicht "sehr leicht mit Raketen und Maschinengewehren umrüsten". Unter Umgehung des von der amerikanischen Regierung verhängten Embargos für Kriegswaffen sollen nach bisher unbestätigten Berichten insgesamt 80 Hubschrauber nach Ostberlin gelangt sein. Der Westberliner Spediteur, der einen Vertrag mit einem staatlichen nordkoreanischen Handelsunternehmen zusagte, bestritt die Vorwürfe des illegalen Waffenhandels. Er sei der Überzeugung gewesen, die Hubschrauber seien für landwirtschaftliche Zwecke bestimmt.

In Ostberlin akkreditierte ausländische Diplomaten genießen in Westberlin keine Immunität und können daher strafrechtlich belangt werden. Die Ermittlungen der Justiz konzentrieren sich auf den Verstoß gegen das Alliierte Gesetz Nummer 43, das verbietet, in Berlin Kriegsmaterial herzustellen, ein- oder auszuführen, zu lagern und zu befördern. Die Sowjetunion wirkte an der Ausweisung der Nordkoreaner nicht mit. Moskau nimmt innerhalb der noch wie vor bestehenden Gesamtverantwortung der vier Siegermächte für Groß-Berlin nur noch Aufgaben in der Luftsicherheitszentrale und im Spandauer Kriegsverbrechergefängnis zusammen mit den Westalliierten wahr.

Ende

AP/ev/jm/um

251615 feb 86

Hauptabteilung II
Abteilung 10

Berlin, 27. 2. 1986
ol-ge

BSU

000021

I n f o r m a t i o n
zum Artikel in der "Berliner Morgenpost" vom 26. 2. 1986

Am 26. 2. 1986 erschien in o. g. Westberliner Zeitung ein Artikel mit der Überschrift

"Waffenhändler aus Nordkorea in Berlin
entkommen"
"Schmuggler leben in Ost-Berlin";

in dem über vier namentlich genannte und in der DDR akkreditierte Diplomaten der KDVR berichtet wird, die aus Westberlin wegen "undurchsichtigen Waffengeschäften" ausgewiesen werden sollten und sich dem Zugriff der Polizei durch Flucht entzogen haben.

Bei diesen Diplomaten handelt es sich laut Artikel um:

- HONG, Sang-Bom
II. Sekretär für Handelsfragen
- KIM, Sung-Yung
II. Sekretär für Handelsfragen
- KWON, Yong-Nok
III. Sekretär für Handelsfragen
- RI, Yong-Nam
III. Sekretär für Handelsfragen.

Zu den Personen sind in unserer Abteilung folgende Angaben vorhanden:

1. HONG, Sang Bom
geb.: 29. 8. 1936
wh.: 1080 Berlin, Glinkastr. 5/7
ER: 1. 4. 1979
- keine operativ-relevanten Hinweise zur Person.
2. KIM, Sung Yun
geb.: 8. 4. 1936
wh.: 1080 Berlin, Glinkastr. 5/7
ER: 6. 2. 1982
- seit DDR-Aufenthalt an [REDACTED] beteiligt
- fiel bisher überwiegend durch Mitführen von Kfz.-Ersatzteilen bei ER aus Westberlin an.

BStU
000022

3. KWON, Jong Rok
geb.: 16. 3. 1933
wh.: wie oben
ER: 11. 6. 1975

- am 5. 2. 1986 wurde durch eine Quelle der HA VII/13
das koreanische Diplomatenfahrzeug in Westberlin

CD [REDACTED]

parkend vor dem Geschäft des

[REDACTED] [REDACTED]

Chef einer in Westberlin etablierten Schmugglerbande
festgestellt. Unseren Erkenntnissen nach wird dieser
PKW von

[REDACTED] [REDACTED]

genutzt.

4. RI, Jong Nam
geb.: 18. 3. 1943
wh.: wie oben
ER: 28. 8. 1982

- keine operativ-relevanten Hinweise zur Person.

Gem. Schluß z. K.

Sonnabend 11.1. [redacted] der Österreichischen Botschaft bei uns zum Kaffee. (Selbst-
einladung, um Kalender zu bringen)

[redacted] ist schon sehr lange in der DDR und wird wohl auch noch
lange bleiben.

Im Gespräch kamen wir auf meine besonderen Kenntnisse über Korea
und ich sprach auch von der Sendung "Kontraste" im BRD - Fernsehen.
Herr [redacted] hat diese Sendung nicht gesehen, aber es war, als
wenn man eine Quelle aufsticht. Dieses Thema muß also sehr viel
erörtert werden.

[redacted]: Es fiel ihm auf, daß die Angehörigen der KDVR - Botschaft
fortwährend und in großem Umfang, stets mit Mercedeswagen, nach
Westberlin fahren, immer wieder ist er ihnen am Grenzübergang und
in Westberlin begegnet, in einem Umfang, den man sonst bei Botschafts-
wagen nicht kennt. Er meint, in letzter Zeit habe das nachgelassen.
Er erzählte dann, in Wien unterhalte die KDVR eine eigene Bank unter
dem Namen "Goldener Stern" (oder so ähnlich). Diese Bank fiel auf,
weil sie so gut wie gar keinen Publikumsverkehr hatte. Jetzt wurde
festgestellt, daß diese Bank gefälschte Dollarnoten in Umlauf
brachte.

Um die Zeit des Geburtstags von Kim Il Sung gingen die Wiener
Botschaftsangehörigen bei allen Betrieben Geschenke schnorren, die
dann im "Palast der Völkerfreundschaft" ausgestellt werden. Besonders
viel belacht: Eine Torte, die ihnen serviert wurde, haben die
Koreaner vom Tisch weg fortgenommen und so wie sie ist nach Pjong-
jang geschickt. Sie soll dort konserviert und im "Haus der Geschenke"
ausgestellt werden.

Wir kennen dieses Haus, haben es besichtigt. Gern mehr darüber.
Bildband anbei (bitte zurück!). Die Koreaner werden von überall im
Land zu Tausenden da durchgeführt, um zu sehen, welches "Ansehen"
der "Große Führer" in aller Welt hat.

Skandal in Schweden, der KDVR Botschafter (selbst)
mußte Hals über Kopf das Land verlassen. Man hat ihn beim Rauschgift-
schmuggel erwischt.

Mein Eindruck: Die Koreaner verschaffen sich überall "am Rande der
Legalität" und auch kräftig darüber hinaus ökonomische Vorteile,
für ihr Land und - das kann ich nicht ausschließen - auch persön-
lich für sich selbst.

Da sie (z.B. im Gegensatz zu China) in Europa nur Botschaften in
der DDR, in Wien und in der Schweiz haben, ist unsere Botschaft
in Berlin natürlich Zentrum solcher Aktionen. Das erklärt auch
den riesigen Umfang der Botschaft und den hohen Personalbestand.
Wir müssen wohl aufpassen, daß uns kein Schaden geschieht, denn wie
man sieht sind die Koreaner völlig skrupellos.

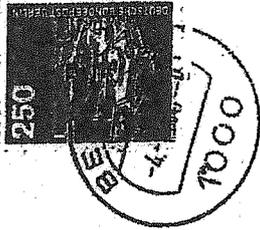
[redacted]

KDVR

42. "Riegel"

BSU
000023

BStU
000025



800 a
1000 Berlin 51

Einschreiben
Recommandé

"Alliierte Kommandantur"
in Berlin (West)

1000 Berlin (West) 32
Kaiserswerther Straße
16-18

R

DIE BOTSCHAFT
DER KOREANISCHEN DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK
IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK.

BStU
000026

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik ist beauftragt, gegen die Verfügung der "Alliierte Kommandantur" in Berlin (West), daß einige Diplomaten der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik "aus 'Gross Berlin' ausgewiesen werden und daß sie dauernd ausserhalb 'Gross Berlin' bleiben müssen", Protest zu erheben.

Die genannten Personen sind Diplomaten der souveränen und unabhängigen Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, die in Berlin, der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik akkreditiert sind.

Sie haben mit zivilen und offiziell zugelassenen Firmen einen normalen und legalen Handel betrieben, was dem Völkerrecht und den internationalen Gepflogenheiten entspricht.

Dieser Handel mit den genannten Firmen beinhaltetete

BStU

000027

ausschließlich zivile Geschäfte und hat mit
Waffenhandel nichts gemein.

Daher ist die von der "Alliierten Kommandantur"
in Berlin (West) gegen die Diplomaten der
Koreanischen Demokratischen Volksrepublik getroffene
Entscheidung ungerechtfertigt, zu der sie nicht
ermächtigt ist.

Diese Handlungen müssen als Teil der feindseeligen
Politik angesehen werden, die die USA im Komplott
mit den südkoreanischen Machthabern gegen die
Koreanische Demokratische Volksrepublik verfolgen.

Demzufolge erkennt die Botschaft der Koreanischen
Demokratischen Volksrepublik diese Maßnahme, die
den völkerrechtlichen Normen und den internationalen
Gepflogenheiten widersprechen, nicht an und fordert
entschieden, diese Verfügung sofort rückgängig
zu machen.

Berlin, den 28. Februar 1986

"Alliierte Kommandantur"

in Berlin (West)

Berlin (West) Kaiserswerther Straße 16-18

HA Konsularische Angelegenheiten
Sektor VI

Berlin, 3. 3. 1986

Nur für den Dienstgebrauch

V e r m e r k

Über ein Gespräch in der HA Konsularische Angelegenheiten
am 28. 2. 1986 in der Zeit von 14.00 bis 14.45 Uhr

BStU

000028

- Gen. Han Tä Hun - Botschaftsrat der KDVR
Gen. Ri Mjong Gun - 1. Sekretär der Botschaft der KDVR
Gen. Freier - Sektorleiter der HA Kons.
Gen. [REDACTED] - Mitarbeiter der HA Kons.

Das Gespräch fand auf Wunsch der Botschaft der KDVR statt.

1. Gen. Freier bat um Verständnis, daß Gen. Seidel aus dienstlichen Gründen den Gesprächstermin nicht wahrnehmen konnte. Gen. Han erklärte, er verstehe dies und werde seinen Antrittsbesuch zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Er führte aus, daß er erst 2 Monate in der DDR sei und bisher als Geschäftsträger a. i. den Botschafter in dessen Abwesenheit vertreten habe. Er wende sich deshalb jetzt erst an die HA Konsularische Angelegenheiten.
2. Gen. Han trug vor, daß Mitarbeiter der HPA der Botschaft der KDVR normale geschäftliche Beziehungen zu Westberliner Firmen unterhielten. Unter der Anschuldigung angeblichen Waffenhandels seien einige dieser Mitarbeiter von den westlichen Besatzungsmächten in Westberlin ausgewiesen worden. Gen. Han setzte voraus, daß die hierzu in Westberlin geführte Pressekampagne dem MfAA der DDR bekannt ist, und wies einen solchen Ausweisungsbeschuß in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung vor.

Gen. Han erklärte, daß die Anschuldigungen völlig haltlos seien und die KDVR gegen die Ausweisung koreanischer Bürger aus Westberlin protestieren wolle. Vorher möchte man sich über Fragen des Status von Berlin (West) sowie die Gesetzgebung der Alliiert-

BStU
000029

- 2 -

Gen. sechskundig machen und den Text des schriftlichen Protestes abstimmen.

Gen. Freier wies darauf hin, daß die HA Konsularische Angelegenheiten mit solchen Fragen nicht befaßt sei. Er bat Gen. Han, sich an die Abt. Westberlin zu wenden. Gen. Freier erklärte, er werde die Abt. WB vom Anliegen der koreanischen Genossen unterrichten und nachfragen, ob auf Wunsch der Botschaft ein kurzfristiges Gespräch möglich sei.

Nach Rücksprache mit dem Leiter der Abt. WB, Gen. Dr. Müller, teilte Gen. Freier mit, daß die Genossen der Abt. WB selbstverständlich für ein Gespräch zur Verfügung stehen, aber kurzfristig ein solcher Gesprächswunsch leider nicht realisiert werden kann. In übrigen verweise die Abt. WB darauf, daß es sich hier um eine Angelegenheit handelt, die in erster Linie mit den sowjetischen Genossen abgestimmt werden müsse. Deshalb werde empfohlen, sich zunächst an die Botschaft der UdSSR zu wenden.

Gen. Han bedankte sich für die Bemühungen und deutete an, daß man sich sofort an die sowjetische Botschaft wenden werde.

Freier
Köhler

Verteiler:

2 x Leiter HA Kons.
1 x Abt.: WB
1 x HA Kons./Sektor VI

6.5.
471
4/13

71

/10

9. 4. 1986

Hptm. Schulze

IMS "Frank Ludwig"

29/86

HA III AKG. HVA III

BSU
000030

Über Meinungsäußerungen in der DDR akkreditierter Diplomaten der KDVR

In Zusammenhang mit der im Januar '86 auf Grund angeblichen illegalen Waffenhandels erfolgten Ausweisung von vier in der DDR akkreditierten koreanischen Diplomaten aus Westberlin wurden zuverlässig nachfolgende Meinungsäußerungen bekannt:

Die ganze Angelegenheit sowie die dabei in den Massenmedien der BRD und Westberlin erfolgte Kampagne wird als gegen die KDVR gerichtete, durch Südkorea initiierte Aktion bezeichnet, da die BRD und auch Westberlin gute Handelsbeziehungen zur KDVR unterhalten würden und eine Belastung dieser Beziehungen weder für die BRD, noch für Westberlin von Interesse wäre.

In Übrigen sei die Sache mit den Hubschraubern schon insofern eine Verleumdung, da ja in der Gegenwart bei einem Ernstfall sämtliche Ziviltechnik verfügbar ist.

Dabei wurde in weiteren zum Ausdruck gebracht, daß die Armees der KDVR im Vergleich zu der Südkoreas technisch veraltet ist und sich schon allein daher die Notwendigkeit ergibt, moderne Technik zu beschaffen, wo auch immer.

In Auswertung der erfolgten Ausweisung aus Westberlin ist die KDVR-Botschaft nun dazu übergegangen, den Kreis der Diplomaten, der nach Westberlin fahren darf, stark einzuschränken und Fahrten nach Westberlin zukünftig von der Bestätigung durch den Botschafter abhängig zu machen. Wobei die vier unmittelbar betroffenen koreanischen Diplomaten vorläufig nicht mehr nach Westberlin fahren werden.

Bezüglich der in den südkoreanischen Medien erfolgten Polemik gegen die Übergabe von MIG-23 seitens der SU an die KDVR wurde geäußert, daß es sich dabei um ein Geschenk der aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Befreiung in der KDVR weilenden Delegation der sowjetischen Luftstreitkräfte an Kim Techongil handeln würde, wobei die Tatsache der Übergabe an den Sohn Kim Il Sung's als kluge und weitsichtige Politik der UdSSR gewertet wurde.

Quellenschutz ist unbedingt erforderlich!

Hauptabteilung VI
PKE Invalidenstraße
Frankfurt, Oln.

Berlin, 11. April 1986

BSU
000031

Wack.
J.

I n f o r m a t i o n
zum Diplomatenverkehr

Am 1. 4. 86, um 08.55 Uhr, reisten die Mitarbeiter der
Botschaft der KVDR

[REDACTED]
geboren am: [REDACTED]
Ausweis des MFAA: [REDACTED]

[REDACTED]
geboren am: [REDACTED]
Ausweis des MFAA: [REDACTED]

über die Grenzübergangsstelle Invalidenstraße nach Berlin (West)
aus.

Zu ihrem Grenzübertritt nutzten sie das Kraftfahrzeug mit dem
amtlichen Kennzeichen CD [REDACTED]

Nach erfolgter Ausreise wurde das Kraftfahrzeug an der GKST
gestoppt und durch Kräfte des Westzells einer Kefferraum-
kontrolle unterzogen.

Die Personen setzten nach erfolgter Kontrollhandlung ihre Fahrt
in Richtung Westberliner Stadtgebiet fort.

Stellv. Operativ


Festbaum
Major

MORGENPOST

mentzeitung • Unabhängig

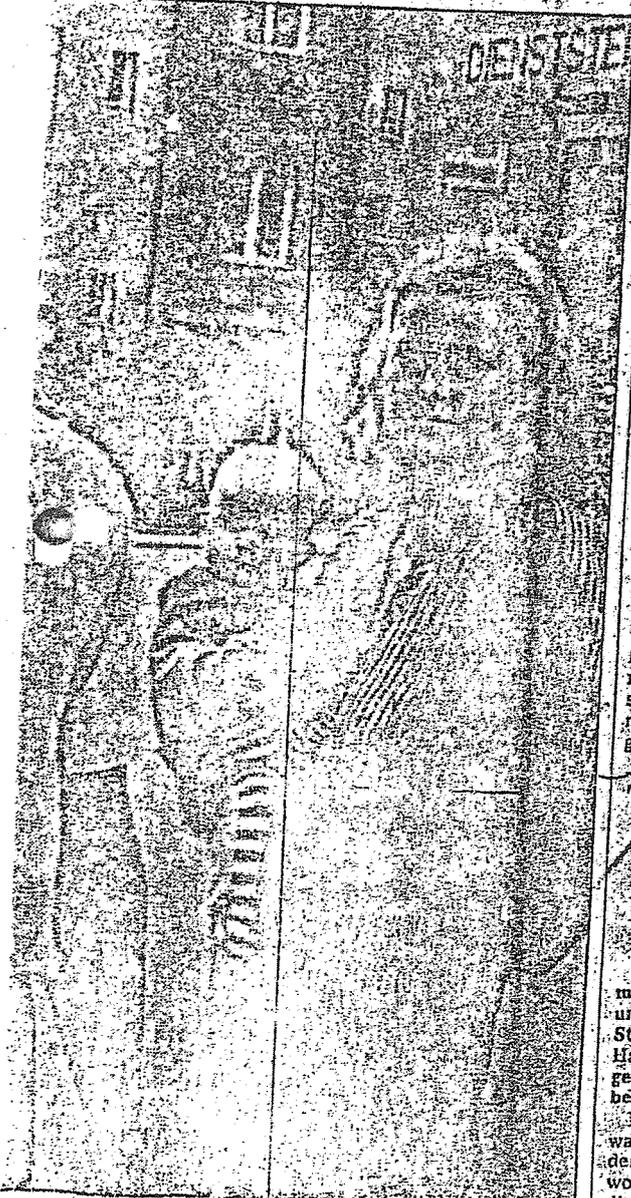
Nr. 201/35. W./89. Jg.

Morgenpost
ab 30.8.86
DA...
der Grundkredit-
Bank, Gesetzliche
Kündigung, Staat
Sparsstrumpf,
Kaffeedose oder
einfachem Spar-
buch

BStU
000035

htte - Bonn: Keine Normalisierung st gegen die tlings-Familie

Nordkorea ordert in Berlin Güter für die Rüstung

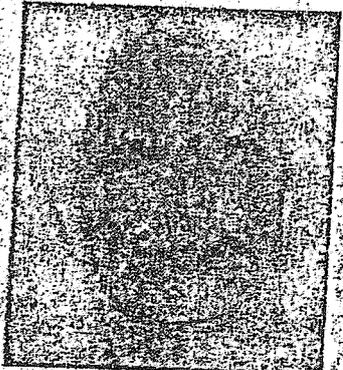


EM Berlin, 30. Aug.
Der 3. Sekretär für Handelsfragen der nordkoreanischen Botschaft in Ost-Berlin, der 49jährige Kim Ung-Chol, kommt regelmäßig in seiner Limousine mit Diplomat-Kennzeichen nach West-Berlin, um mit seinen Geschäftspartnern über Verkauf, Transport und Zahlungsmodalitäten von „Industriegütern“ nach Nordkorea zu verhandeln.

Tatsächlich geht es dabei aber um die Lieferung von Rüstungsgütern an Nordkorea, das auf der US Embargo-Liste steht.

Nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ hat der „Handlungsreisende“ Kim Ung-Chol seine Tätigkeit aufgenommen, nachdem vier seiner Landsleute, ebenfalls in Ost-Berlin akkreditierte Diplomaten, im Februar dieses Jahres von den drei Westalliierten wegen „undurchsichtiger Waffengeschäfte“ förmlich aus Berlin ausgewiesen und über den Übergang Staaken in die DDR abgeschoben worden waren. Seitdem wurden sie nicht mehr gesehen.

Nordkoreas Diplomaten genießen auf West-Berliner Gebiet keinerlei Sonderrechte oder diplomatische Immunität, erklärte der Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten, Dr. Rupert Scholz. Um



Der Nordkoreaner Kim Ung-Chol kommt oft nach West-Berlin. Foto: BM

gegen sie vorgehen zu müssen, aber konkrete Strafrechtliche Vergehen vorliegen. Dann kann auch unser Staatsschutz tätig werden. An die Stelle der vier Nordkoreaner trat Kim Ung-Chol. Die Geschäftspartner im Westen dagegen sind offenbar die gleichen geblieben. Demnach unterhält Kim enge Kontakte zu den West-Berliner Speditionsfirmen „Killewald Exporttrans GmbH“ und „Schier Orten & Co.“ sowie zur Firma „Siarosia & Co.“ (Fortsetzung Seite 2)

Tod von Carola und Melanie noch ungeklärt

dpa Bad Hersfeld, 30. Aug.
Gegen die Mütter der beiden ermordeten Geschwister Carola (5) und Melanie (7) Weimar wird die Staatsanwaltschaft Fulda keinen Haftbefehl beantragen. Das wurde gestern Abend vor Journalisten bekannt gegeben.

Die 28jährige Monika Weimar war am Tag zuvor unter dringendem Tatverdacht festgenommen worden. Nach wie vor sind jedoch die Umstände, die zum mysteriösen Tod der kleinen Mädchen führten, ungeklärt. Auch mehr als

AUF EINEN BLICK

Schackow wird erneut gehört

Der in den einstweiligen Ruhestand versetzte Staatssekretär Günter Schackow wird von Finanzsenator Günter Raxrodt erneut gehört. Zwischen den früheren Angaben Schackows über sein Feriendomizil in Tirol und einer Zeugenaussage bestehen Widersprüche. (Bericht Seite 3)

Rod Stewart wieder nach Berlin

Mit einem ausverkauften Konzert der beiden Rockstars Joe Cocker und Rod Stewart ging in der Waldbühne die diesjährige

reich- Joachim P. (32) und Martina L. (26) mit ihrer sieben
Hens- Monate alten Tochter Kirsten. ... Die 27-jährige

BSU
000039

210

Kule

17. 12. 86 S. 5
BERLINER MORGENPOST

Alliierte weisen drei nordkoreanische Diplomaten aus

Tsp. Berlin. Die Alliierte Kommandantur hat gestern die Ausweisung von drei bei der DDR akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten aus Berlin verfügt. Den drei Nordkoreanern wird vorgeworfen, über ein im Westteil der Stadt gelegenes Büro Technologietransfer betrieben zu haben. Die Namen der Diplomaten werden mit Kim Ung-Chol, Ri Sok-Jun und Hwang Gil-Hong angegeben.

Bei der Ausweisung beziehen sich die drei Westalliierten auf das Gesetz Nummer acht vom 28. April 1950, wonach die Ausweisung von Personen aus Groß-Berlin verfügt werden kann, die die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung oder die Sicherheit oder das Ansehen der Alliierten Streitkräfte gefährden. Auf Grund der Alliiertenverfügung muß die West-Berliner Polizei die drei Diplomaten, wenn sie ihrer habhaft werde, ausweisen und über den Grenzübergang Heerstraße abschieben.

Bereits im Februar dieses Jahres wurde die Ausweisung von vier bei der DDR akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten verfügt, die der Waffenschiebung verdächtig waren. Die Diplomaten sollen über ein Speditionsbüro in Moabit den Transport von 87 US-Hubschraubern nach Ost-Berlin organisiert haben. Die Helikopter, die eigentlich für die Landwirtschaft konzipiert sind, können durch leichte Modifikationen mit Panzerabwehrraketen ausgerüstet werden. Die Hubschrauber sollen in Teile zerlegt und in Diplomatenwagen von West nach Ost-Berlin und von dort über Rotterdam und Los Angeles nach Nordkorea gebracht worden sein.

17. 12. 86

Pressefoto

Alliierte weisen Diplomaten aus West-Berlin aus

Die Alliierte Kommandantur hat gestern die Ausweisung von drei in der „DDR“ akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten aus West-Berlin verfügt. Den drei Nordkoreanern wird vorgeworfen, über ein Büro in West-Berlin Technologietransfer betrieben zu haben, teilte ein französischer Sprecher mit. Sie seien einer Tätigkeit nachgegangen, die mit „unerlaubten kommerziellen Operationen“ zusammenhing. Die Namen der Diplomaten: Kim Ung-Chol, Ri Sok-Jun und Hwang Gil-Hong.

Bei der Ausweisung beziehen sich die drei Westalliierten auf das Gesetz Nummer acht vom 28. April 1950, wonach die Ausweisung von Personen aus Groß-Berlin verfügt werden kann, die die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung oder die Sicherheit oder das Ansehen der alliierten Streitkräfte gefährden.

Aufgrund der alliierten Verfügung muß die West-Berliner Polizei die drei Diplomaten, wenn sie ihrer habhaft wird, ausweisen und über den Grenzübergang Heerstraße in die „DDR“ - und damit aus Groß-Berlin heraus - abschieben. Bereits im Februar war die Ausweisung von vier in der „DDR“ akkreditierten nordkoreanischen Diplomaten aus West-Berlin verfügt worden.

Wie es in der gestrigen Mitteilung heißt, würden die Alliierten auch weiterhin alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das geltende Gesetz zu schützen und jede Verletzung des Status der Stadt zu verhindern.

lbn

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Leiter

Berlin, 17. Dez. 1986
ol-ge

BStU 000040

J.H.
A.

I n f o r m a t i o n
zum Artikel im "Tagesspiegel" vom 17. Dezember 1986

Zu den in o. g. Pressemeldung aufgeführten in der DDR akkreditierten Diplomaten der KDVR, die laut Verfügung der Alliierten Kommandantur bei Habhaftwerden durch die Westberliner Polizei ausgewiesen werden sollen, liegen unserer Abteilung folgende Erkenntnisse vor:

1. KIM, Ung Tschol
geb.: 10. 11. 36
III. Sekretär für Handelsfragen
wh.: 1080 Berlin, Glinkastr. 5 - 7
seit 25. 1. 72 in der DDR tätig

- bereits in einem Artikel der "Berliner Morgenpost" vom 30. 8. 86 wird Kim die "Fortsetzung des Waffenhandels" der bereits im Februar ausgewiesenen vier KDVR-Diplomaten unterstellt und auf dessen enge Kontakte zu den Westberliner Speditionsfirmen

- "Killewald Expotrans GmbH",
- "Schier Otten & Co" sowie
- "Starosta & Co"

hingewiesen.

- einer Information der HA II/9 zufolge hat Kim Kontakt zu dem britischen Bürger

geb.:
Abt. XII: nicht erfaßt.

Beide sind am 24. 4. 86 zusammen im PKW mit Kennzeichen CD um 9.30 Uhr in die Hauptstadt ein- bzw. um 14.10 Uhr wieder ausgereist.

2. HWANG, Gil Hong
geb.: 22. 9. 32
Attache I. Sekretär für Handelsfragen
wh.: 1080 Berlin, Glinkastr. 5 - 7
seit 9. 2. 83 in der DDR tätig

BStU

000041

2

- Hwang erhielt am 3. 4. 84 eine Briefsendung von

[REDACTED]
Export Manager
5860 Tserlohn/BRD,

T. für
in der auf die Übergabe von Unterlagen durch die Firma
"Schier Otten & Co." Produktion von Feuerlöschanlagen
und Brandschutzobjekten sowie zur Planung, Konstruktion
und Bau von Industrieanlagen auf Sonnenenergiebasis
verwiesen und um Verbindungsaufnahme gebeten wird.

3. LI, Sok Jun
geb.: 24. 9. 32
I. Sekretär für Handelsfragen
wh.: 1080 Berlin, Glinkastr. 5-7
seit 15. 3. 84 in der DDR tätig.

- Zu LI liegen keine operativ-relevanten Hinweise vor.

Alle drei koreanischen Diplomaten traten bisher mehrfach
im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen der Hauptstadt der
DDR und Westberlin in Erscheinung.

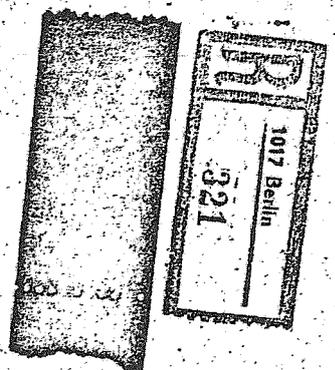
Brückner
Oberst

71/70

Gen. Stenlog
2.4.72 291222

[Handwritten initials]

BStU
000043



Einschreiben
Recommandé

Eilboten
Expres

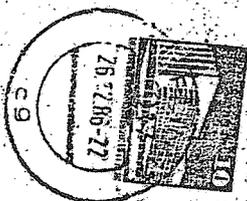
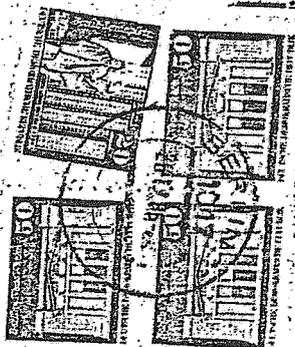
"Alliierte Kommandantur"

in Berlin (West)

Berlin (West) 33

Kaiserswerther Straße

16-18



DIE BOTSCHAFT DER KOREANISCHEN
DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

BStU.
000044

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik protestiert im Auftrage entschieden gegen die ungerechten Maßnahmen der "Alliierten Kommandantur" in Berlin (West), die in der letzten Zeit wiederholt gegen einige Diplomaten der Handelsabteilung der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik getroffen wurden.

Den Nachrichten zufolge hat die "Alliierte Kommandantur" in Berlin (West) unlängst unter dem erfundenen Vorwand, aus Berlin (West) "Technologietransfer betrieben zu haben", die "Ausweisung" von einigen Handelssekretären der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik aus "Groß-Berlin" verfügt, die für das normale und legale Geschäft mit offiziellen Firmen in Berlin (West) in den entsprechenden Stadtteil verkehrten.

Die genannten Personen haben keinen "Technologietransfer", wie die "Alliierte Kommandantur" behauptet, betrieben, sondern nur offizielles und ziviles Geschäft geführt wie die verschiedenen Firmen anderer Länder es auch tun.

BStU

000045

Trotzdem hat die "Alliierte Kommandantur" unter dem falsch erdachten Vorwand die "Ausweisung" verfügt, was als hinterhältige Machenschaften zum Ziel hat, ihre legale Tätigkeit zu fesseln, ihr Geschäft mit den Firmen in Berlin (West) zu verhindern und der Weltöffentlichkeit eine negative Vorstellung über sie zu geben.

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik erkennt demzufolge die niederträchtigen Maßnahmen der "Alliierten Kommandantur", die im Komplott mit den USA- und den südkoreanischen Machthabern fabriziert wurden, nicht an und hebt hervor, daß niemand von diesen Schritten getäuscht und erschreckt wird, sowie fordert mit Nachdruck, die ungerechten Maßnahmen sofort aufzuheben und um Entschuldigung zu bitten.

In den letzten Tagen wurden gemeine Handlungen fortgesetzt, daß die bewaffnete Polizei eingesetzt wurde, um die Angehörigen der Botschaft und die offiziellen Delegationen der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, die Berlin (West) zum Dienst betreten haben, ohne bestimmten Grund unter Kontrolle zu stellen, sie drohend zu durchsuchen und sogar ins Verhör zu nehmen.

All dieses Vorgehen ist ein Teil der feindseligen Politik der USA- und der südkoreanischen Machthaber gegen die Koreanische Demokratische Volksrepublik, die zur

BStU

000046

Zeit unverhohlener wird, und widerspricht übermäßig den völkerrechtlichen Normen und internationalen Gepflogenheiten.

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik fordert aus diesem Grunde, nicht nur die ungerechten Maßnahmen rückgängig zu machen, sondern auch solche Handlungen nicht zu wiederholen, und erklärt, daß die Seite der "Alliierten Kommandantur", wenn sie nicht darauf eingeht, volle Verantwortung für die Folge tragen wird.

Berlin, den 22. Dezember 1986

"Alliierte Kommandantur"

in Berlin (West)

Berlin (West) Kaiserswerther Straße 16-18

Berlin, 21. Mai 1987

BStU
000050

STRENG GEHEIM!

Ihr Schreiben vom 18. Mai 1987, Tgb.-Nr. 770/87

Won J. Chol
geb.: 25. 9. 1946
Attaché
tätig in der DDR seit 25. 10. 1983

Won ist seit genanntem Datum [REDACTED] in der Botschaft der KDVR in Berlin tätig. Konkrete Angaben über sein Aufgabenbereich liegen nicht vor. Bekannt ist, daß Won über eine Reisetätigkeit nach Westberlin verfügt, die auf eine gewisse Ausnahmestellung an der Botschaft schließen läßt. Dies wird insbesondere auch durch seine Verbindung postalischer und aller Wahrscheinlichkeit nach auch persönlicher Art zu dem Bürger der BRD [REDACTED]

[REDACTED]
geb.: [REDACTED]
wh.: [REDACTED] 5000 Köln [REDACTED]

unterstrichen. [REDACTED] wird von [REDACTED] zur Informationsbeschaffung genutzt, die teilweise geheimzuhaltenden Charakter tragen. Ferner wird versucht, über [REDACTED] beim Senat von Westberlin zu vermitteln, um die in der Vergangenheit aufgetretenen Probleme im Zusammenhang mit der Ausweisung von koreanischen Diplomaten wegen angeblichen Waffenschmuggel abzubauen.

Zu [REDACTED] liegen folgende Informationen vor:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

BStU
000055

Hauptabteilung II

Berlin, den 23. 5. 1986
II/9/ 336/86
wa-no

Handwritten signature/initials

Handwritten signature: Uwe, Handlungsp...

Hauptabteilung II/10
Leiter

Kontakt eines koreanischen Diplomaten zu einem britischen Staatsbürger

Zuverlässig wurden Hinweise auf eine persönliche Verbindung des Diplomaten der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik

██████████
██████████ Sekretär für Handelsfragen

zu dem britischen Staatsbürger

██████████
geb. am ██████████
Abt. XII nicht erfasst

bekannt.
Gemeinsam mit ██████████ reiste der koreanische Diplomat am 24. 4. 86, 9.30 Uhr unter Nutzung des Kfz CD ██████████ über die GÜST Friedrich-Zimmer-Straße in die Hauptstadt der DDR ein.
Die gemeinsame Ausreise beider Personen nach Berlin (West) erfolgte 14.10 Uhr mit dem gleichen Kfz.

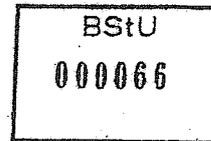
Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Leiter der Abteilung 9

Handwritten signature: Scholz
i.A. Scholz
Oberstleutnant

Hauptabteilung VI
PKE Invalidenstraße
Mittelstadt, Hptm.

Berlin, 11. April 1986



Information
zum Diplomatenverkehr

Am 10. 4. 86, um 12.30 Uhr, reisten die Einwohner von Berlin (West)

[redacted]
geboren am: [redacted] in [redacted]
wohnhafte: 1000 Berlin (West) [redacted]
Pa.-Nr.: [redacted]
Tätigkeit: Speditionskaufmann

*F10
F70 ed.*

[redacted]
geboren am: [redacted] in [redacted]
wohnhafte: 1000 Berlin (West) [redacted]
Pa.-Nr.: [redacted]
Tätigkeit: Speditionskaufmann

*F10
F70 ed.*

über die Grenzübergangsstelle Invalidenstraße in die DDR ein.

Zu ihrem Grenzübertritt nutzten sie das Kraftfahrzeug vom Typ Mercedes, grün, mit dem amtlichen Kennzeichen B - [redacted]. Halter des Kraftfahrzeuges ist die Westberliner Firma

Schier Otten und Co
1000 Berlin (West) 30, Am Karlsbad 15

Auf ihren Grenzübertrittsdokumenten hatten sie die Botschaft der KVDR als ihr Reiseziel angegeben.
Beiden Personen wurde jeweils ein Visum zur Ein- und Ausreise, einmalig, für den 10. 4. 86 erteilt.

lt. SLF

Stellv. Operativ

13.46 - 14.50 Uhr

210/0 Bo. KDVR

Erstaufrall

[Signature]
Festbaum
Major

Ruh.

Weitere Auffälle Bo.

<i>03.04.86</i>	<i>111/0</i>	<i>13.10 - 14.41</i>
<i>09.05. "</i>	<i>210/0</i>	<i>13.10 - 14.40</i>
<i>06.11. "</i>	<i>110/0</i>	

T/10/835/733/963/86

BStU
000067

Hinweise zu operativ-interessanten
Aktivitäten der Botschaft der
KDVR in Westberlin

Streng vertraulich
(2)

*T/10/44
Ref. A7
Co
Gen. H. Schüger*

Information A/08381/12/03/86/03

Im Rahmen der operativen Arbeit konnten zuverlässige Hinweise zu kommerziellen Kontakten von Mitarbeitern der

Botschaft der KDVR in der DDR
1080 Berlin, Glinkestr. 7

mit der Westberliner Speditionsfirma

SCHIER, OTTEN & Co.
1000 Berlin 30, Am Karlsbad 15

festgestellt werden, die auf die Umgehung der in Westberlin geltenden Handels- und Ausfuhrbestimmungen hindeuten.

Am 06. 03. 1986 kontaktierte der Angehörige der koreanischen Botschaft

[redacted]
(keine weiteren Angaben)

im Beisein einer inoffiziellen Quelle den Mitarbeiter von Schier, Otten & Co.,

[redacted]
(Schreibweise unsicher,
keine weiteren Angaben).

Im Verlauf der Kontaktierung wurde deutlich, daß beide Personen durch frühere Geschäftsbeziehungen auch persönlich miteinander bekannt sind.

[redacted] und [redacted] vereinbarten die Lieferung eines "Kartons" mit einem Gewicht von weniger als 10 kg, dessen Wert sich Aussagen Hofmanns zufolge jedoch auf etwa 250 000 DM beläuft. Die Ware sollte entweder unmittelbar zum Flughafen Berlin-Schönefeld oder zunächst in die Botschaft der KDVR in der Hauptstadt der DDR transportiert werden. [redacted] beabsichtigte, die Ware dann am 10. 03. 1986 vermutlich mit der Interfluglinie IF 952 über Hanoi nach Pjöngjang zu versenden.

*Er.
JK
YL*

Die endgültige Abprache für die Verfahrensweise der Lieferung sollte am 07. 03. 1986 durch den Mitarbeiter der koreanischen Botschaft,

(Schreibweise unsicher,
keine weiteren Angaben),

erfolgen. Wegen des hohen Wertes riet [REDACTED] die Ware nicht unmittelbar nach Schönefeld zu liefern und dort zu lagern.

Zum Inhalt der Lieferung konnte ermittelt werden, daß es sich um eine von der Firma "Degussa" beschaffte Ware handelte. Die von [REDACTED] genannte Firma ist vermutlich mit der im Handelsregister der BRD eingetragenen Firma

DEGUSSA AG
1000 Frankfurt 11
Weißfrauenstr. 9

identisch, zu deren Geschäftsbereich der Handel mit Edelmetallen, darunter auch hochwertige Werkstoffe für die Elektronikindustrie, gehört.

Auch das Verhalten [REDACTED] während der Kontaktierung deutet darauf hin, daß die mit Schier, Otten & Co. abgeschlossenen Geschäfte zum Teil unterhalb der Legalitätsgrenze liegen. So äußerte [REDACTED] im Beisein einer inoffiziellen Quelle - wenn auch scheinbar zum Scherz - er habe gegenwärtig Anget, nach Westberlin zu kommen. Er bekäme "langsam so ein komisches Gefühl". [REDACTED] fragte den [REDACTED], wie es denn zur Zeit aussähe und ob ab und zu "welche" kämen, um "welche zu erwischen". [REDACTED] beruhigte ihn und erklärte, daß von der "Polizei nie wieder jemand dagesesen" wäre. Um die Polizei bräuchte er sich keine Sorgen zu machen.

Zur Person des [REDACTED] wurde weiter bekannt, daß er sich möglicherweise im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Frühjahrsmesse am 07. 03. 1986 in Leipzig und Grimma aufgehalten haben soll. [REDACTED] betraute eigenen Angaben zufolge zum Zeitpunkt der Kontaktierung eine in der DDR weilende Delegation aus der KDVR.

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den 07.01.1987

Wache:	Mitte
Posten:	42
Nr.:	007
Ablage:	
Verteiler:	3623(2) I. Gr. (1)

Objekt:	KDVR
	BSU 000074

Operativ-Information

(Nur für den Dienstgebrauch)

Sachverhalt:

Günther, Kreuz

30	Hw. d. VP Iatzki Bot. KDVR	Posten 42 3. WA
	07.01.1987	13.05 Uhr
	<u>Besucherverkehr</u>	
	1/0/0 kommt mit Nissan grau, [redacted] an und betritt mit 1 Aktenkoffer das Objekt, das er 13.40 Uhr mit dem A.-koffer verläßt und mit dem PKW abfährt.	

BStU
000097

Hauptabteilung II
Abteilung 19
Leiter

Berlin, 20. April 1987
ol-bey
Tel.: 23 478
117/87

Hauptabteilung VI
Abteilung Zollabwehr
Leiter

geb.: [REDACTED]
erfaßt für Ihre Abteilung/Gen. Arnold

Entsprechend der am 27. 3. 1987 mit Genossen Arnold Ihrer Abteilung geführten telefonischen Absprache teilen wir Ihnen folgendes mit:

Bei [REDACTED] handelt es sich um den Mitbewitzer des Pkw, Typ Nissan, polizeiliches Kennzeichen: B - [REDACTED] und des Merc.-Kleintransporter, polizeiliches Kennzeichen: B - [REDACTED], die wiederholt an der durch die HA II/10 zu sichernden Botschaft der KWK in der DDR festgestellt wurden.

Lt. Speicherrecherchen in der HA VI erfolgten die Einreisen des G. z. T. zusammen mit einem [REDACTED] geb.: [REDACTED]

Durch das WKM wurde bei den Botschaftsanfällen jedoch immer nur die Ankunft 1 männliche Person registriert, die sich dann zwischen 25 Minuten und 2 Stunden in der diplomatischen Einrichtung aufgehalten hat.

Weitere Hinweise zur Person oder zum Charakter des Botschaftskontaktes liegen bisher nicht vor.

Bei Notwendigkeit der Koordinierung weiterer Maßnahmen bitten wir um Verbindungsaufnahme mit Gen. Oltz. Olschewski, der HA II/10.

i.v.p.
Brückner
Oberst

B-

Mstr. Ganzer
Bot. KDVE

07.04.1987

Posten 42

4. WA

17.37 Uhr

BStU

000100

Besucherverkehr

Zur genannten Zeit kamen 2/1/0 Pers. mit Pkw Nissan grau
B - [redacted] an Objekt an. Alle Personen stiegen aus und
begaben sich in die Bot., eine der Personen hatte eine
braune Aktentasche bei sich.
Gegen 18.34 Uhr verließen Ins. des Nissan ohne Aktentasche
in Begleitung eines Mitarbeiters der Bot. das Objekt, alle
stiegen in den vor Objekt parkenden Pkw Mercedes blau
CD [redacted] ein und es erfolgte Abfahrt, Nissan verblieb auf
PPL. Gegen 19.55 Uhr kamen alle Personen mit Mercedes wieder
an Bot. an, Ins. stiegen aus. Zur gleichen Zeit verließ
ein Angeh. der Bot. das Objekt mit der Aktentasche und
übergab diese den Ins. des Nissan, diese verabschiedeten
sich von den beiden Angeh. der Bot., anschließend begaben
sie sich zu ihrem Pkw und fuhren ab, die beiden Angehörigen
begaben sich in ihre Bot.

Wachkommando Missionsschutz

Wache Mitte
Posten 42
Nr. 162
Ablage
Verteiler 3623(2), I.-Gr. (1)
Sachverhalt:

Berlin, den 11.06.1987

Objekt K D V R BSTU
000101

Operativ-Information

- Nur für den Dienstgebrauch -

11 Owm. Sauer Posten 42
Bet. KDVR 2. WA
11.06.1987 13.52 Uhr
Zolltätigkeit
Kamen 2/0/0 Pers. (Zoll) mit Pkw Wartburg rot IA [redacted] an
Objekt an und betraten anschließend Bet. Gegen 14.01 Uhr
fuhr an Objekt der Pkw Nissan grau B - [redacted] mit 1/0/0 Pers.
vor. Beide Gen. vom Zoll verließen Objekt, besehen sich Pkw
und sprachen kurz mit dem Fahrer, gegen 14.17 Uhr fahren
beide mit Wartburg wieder ab.

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den 23.07.1987

Wache:	Mitte
Posten:	42
Nr.:	204
Ablage:	
Verteiler:	3623(2), I.-Gr. (1)

Objekt:	K D V R
---------	---------

BSU
000102

Operativ-Information

Sachverhalt:

(Nur für den Dienstgebrauch)

15

Hwm. Oltmann
Bot. KDVR

Posten 42
1. WA

23.07.1987
Lieferung Pakete

12.30 Uhr

Zur genannten Zeit kamen 1/1/0 Pers. mit Opel Kadett Combo weiß B. - [REDACTED] an Objekt an und fuhren danach auf das Gelände der Bot. nahe der Tiefgarage. Hier wurden aus Pkw 5 Pakete ca. 80x80x80 cm ausgeladen.
Gegen 12.40 Uhr fuhren beide Ins. wieder ab.

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den. 22.06.1987

Wache: <u>Mitte</u>
Posten: <u>42</u>
Nr.: <u>173</u>
Ablage:
Verteiler: <u>3623(2), I.-Gr. (1)</u>

Objekt: <u>K D V R</u>	<u>BStU</u>
	<u>000110</u>

Operativ-Information

(Nur für den Dienstgebrauch)

Sachverhalt:

10	Mstr. Goldthau Bot. KDVR	Posten 42 1. WA
	22.06.1987 <u>Zolltätigkeit</u>	14.00 Uhr
<p>Zur genannten Zeit kamen 1/0/0 Pers. mit <u>WW Mercedes Kleintransporter blau</u> und 1/1/0 Zoll mit <u>Pkw Wartburg braun IKE</u> an Objekt an. Kleintransporter wurde durch Zoll geöffnet, danach wurden diverse Pappkartons unterschiedlicher Größe ausgeladen und in das Wohnhaus gebracht. Abfahrt Zoll mit 1/1/0 Pers. gegen 14.11 Uhr, Kleintransporter mit 1/0/0 Pers. gegen 14.17 Uhr.</p>		

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den 19.08.1987

Wache:	Mitte
Posten:	42
Nr.:	231
Ablage:	
Verteiler:	3623(2) I.-Gr.(1)

Objekt:	KDVR	BSU
		000111

Operativ-Information

(Nur für den Dienstgebrauch)

Sachverhalt:

7

Mstr. Schütz

Bot. KDVR

19.08.1987

Zollabfertigung

Posten 42

B.WA

13.59 Uhr

IKP 4-32 2022 ✓

Kam der PKW Wartburg weiß mit 2/0/0 an Objekt an, (Zoll),
gegen 14.00 Uhr kam 1/0/0 mit dem PKW Opel weiß B
an, aus dem PKW Opel wurde ein Karton entladen. 14.15 Uhr
verließen die 2/0/0 Zoll das Objekt und fuhren mit o.g.
PKW ab. Gegen 15.19 Uhr 1/0/0 mit PKW Opel ab.

BStU
000127

Kraftfahrer

Kfz. B-AH
B-SU
B-T

ER:

12. 12. 86	12. 78 - 16. 78 Uhr VEB Deutrans / Schönefeld
03. 12. 86	09. 78 - 14. 78 Uhr dito
01. 12. 86	09. 78 - 15. 78 " 142 - Transstrasse
04. 12. 86	08. 78 - 15. 78 " Letex
05. 12. 86	13. 78 - 20. 78 " VEB Deutrans / Schönefeld
09. 12. 86	14. 78 - 19. 78 " dito
16. 12. 86	15. 78 - 19. 78 " dito
11. 12. 86	09. 78 - 18. 78 " dito
27. 11. 86	08. 78 - 11. 78 " Letex
02. 12. 86	15. 78 - 17. 78 " VEB Deutrans
28. 11. 86	- 21. 78 " VEB Deutrans / Schönefeld
18. 12. 86	08. 78 - 15. 78 " Letex 14. 78 - 17. 78 " Botschaft KDVR
22. 12. 86	08. 78 - 14. 78 " VEB Deutrans / Schönefeld
23. 12. 86	14. 78 - 17. 78 " Letex
30. 12. 86	14. 78 - 17. 78 " VEB Deutrans / Schönefeld

BStU
000128

16.01.86 12.78 - 15.78 Uhr
VEB Deitrau / Schönefeld

10.01.86 14.78 - 17.78 Uhr
ditto

31.01.86 15.78 - 15.78 "
VEB Deitrau

23.01.86 12.78 - 14.78 "
IHZ / Transcommerz

27.01.86 15.78 - 18.78 "
VEB Deitrau / Schönefeld

07.01.86 12.78 - 17.78 Uhr
VEB Zeitungsvertriebssamt

20.01.86 15.78 - 18.78 "
VEB Deitrau / Schönefeld

u. s. w.

24.03.86 14.78 - 18.78 Uhr
u.a. Botschaft Afghanistan

26.06. " 14.78 - 16.78 "
u.a. Konsulat der Niederlande

08.07. " 09.78 - 13.78 "
u.a. Botschaft Spanien

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den 02.06.1987

Wache:	Mitte
Posten:	42
Nr.:	435
Ablage:	
Verteiler:	3623 (2) I.-Gr. (1)

Objekt:	KDVR	BSU
		000129

Schuer, Offen + Co.

Operativ-Information

(Nur für den Dienstgebrauch)

Sachverhalt:

18

Mstr. d. VP Ganzer
Bot. KDVR

Posten 42
4. WA

02.06.1987

13.08 Uhr

Päckchen abgeliefert

Der Fahrer des Magirus-Transporter grün, Kz. B-AW [redacted] liefert ein Päckchen der Größe 20cmx15cmx20cm ab, setzt gegen 13.15h seine Fahrt fort.

46

MFS/BV

HA/Abl/KD

11/18

Datum

21.12.85

Veränderungs- und Ergänzungsauftrag

Zur Person:

Zum Objekt:

Name/Objektbezeichnung

Geburtsname/alterer Namen

Vorname

Geburtsdatum/PKZ

Geburtsort

BStU

Reg.-Nr./Erfassungsort

Deckname 1

IM-Art

000148

Nachstehendes ist zu verändern bzw. zu ergänzen:

1. Angaben zur Person² / Objekt²:

Bei Veränderung der Grunddaten zur Person sind nur neue F 16 und ein Vermerk über die bisher verwendeten Daten erforderlich.

Anschrift/Objektbezeichnung

Arbeitsstelle

Tätigkeit

2. Erfassung:

Neue Erfassung:

Reg.-Nr./Erfassungsort

Deckname 1

IM-Art

3. Archivierung:

Ablegende DE

Archivnummer
(wird von Abt. XII eingetragen)

nicht gesperrt

4. Übergabe an DE:

Freunde Gen Krom 2/296
Kulshorst

Mit Übergabe einverstanden:

[Handwritten Signature]

Unterschrift

Mit Übernahme einverstanden:

Unterschrift

- 1 Nur bei Veränderung des Decknamens bzw. der IM-Art angeben
- 2 Nur zutreffende Veränderung bzw. Ergänzung angeben
- 3 Bei registrierten Vorgängen F 6a verwenden

Bearbeitungsvermerke der Abt. XII

1. 3.

2. 4.

Unterschriftsberechtigter

Abteilung M
Leiter

Berlin, den 10. 12. 1986
orl-lo

1/24. / 3460 / 86

1170/3978/11. 12. 86 B

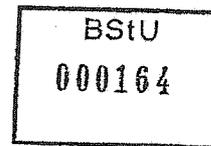
7413

185

Bo. - Ordner

Hauptabteilung II
Leiter

Ref. 6



Operativer Hinweis

Durch die Abteilung M des MfS wurde bei der Bearbeitung des internationalen Briefverkehrs -Eingang- folgende Briefsendung festgestellt.

Absender:

[REDACTED]

Empfänger:

Botschaft der Koreanischen Demokratischen
Volksrepublik
z. H. Herrn Dschong Sung Bin
Glinkastr. 5
DDR-1080 Berlin

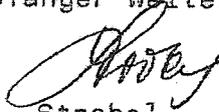
(Chong. Sung Bin
Bo. - Rat)

Die Sendung enthält Preiskalkulationen für ein Waffengeschäft,
das über einen jugoslawischen Hafen abgewickelt werden soll.

Die Briefsendung wurde an den Empfänger weitergeleitet.

Anlage:

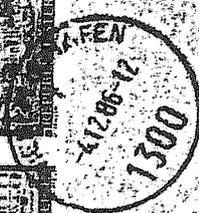
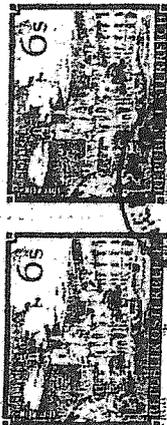
1 Kopie
1fd. Nr. 1728


Strobel
Generalmajor

24

01728

BStU
000165



An die
Botschaft der
Koreanischen Demokratischen
Volksrepublik
z.H. Heinn Dschong Sung Bin

Glinkastraße 5

DDR-1080 Berlin

BStU
000167

2.12.1986

Offer Nr. 0571

Dear Sir,

we have pleasure to submit our budgetary offer as follows:

1. Scope of supply and prices

1.1	120 mm mortar incl. carriage and base plate		
	price/unit	AS 658.000,--	
	price for 3 mortars		AS 1,974.000,--
1.2	Standard accessories and aiming aids		
	price/set	AS 106.400,--	
	price/3 sets		AS 319.200,--
			<hr/>
	T o t a l		AS 2,293.200,--

Our prices are quoted in Austrian Shillings (AS), seaworthy packing included, FOB Yugoslavian Port, without any taxes, levies and customs duties.

2. Payment

30 % down payment

70 % against irrevocable, confirmed, transferable Letter of Credit.

3. Delivery terms

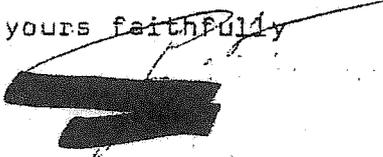
4 months after legal force of contract.

All other conditions according our offer 0115/8742 dated Nov. 8. 1986 remain unchanged.

4. E.U.C.: Pakistan.

We hope to have been of service to you and remain

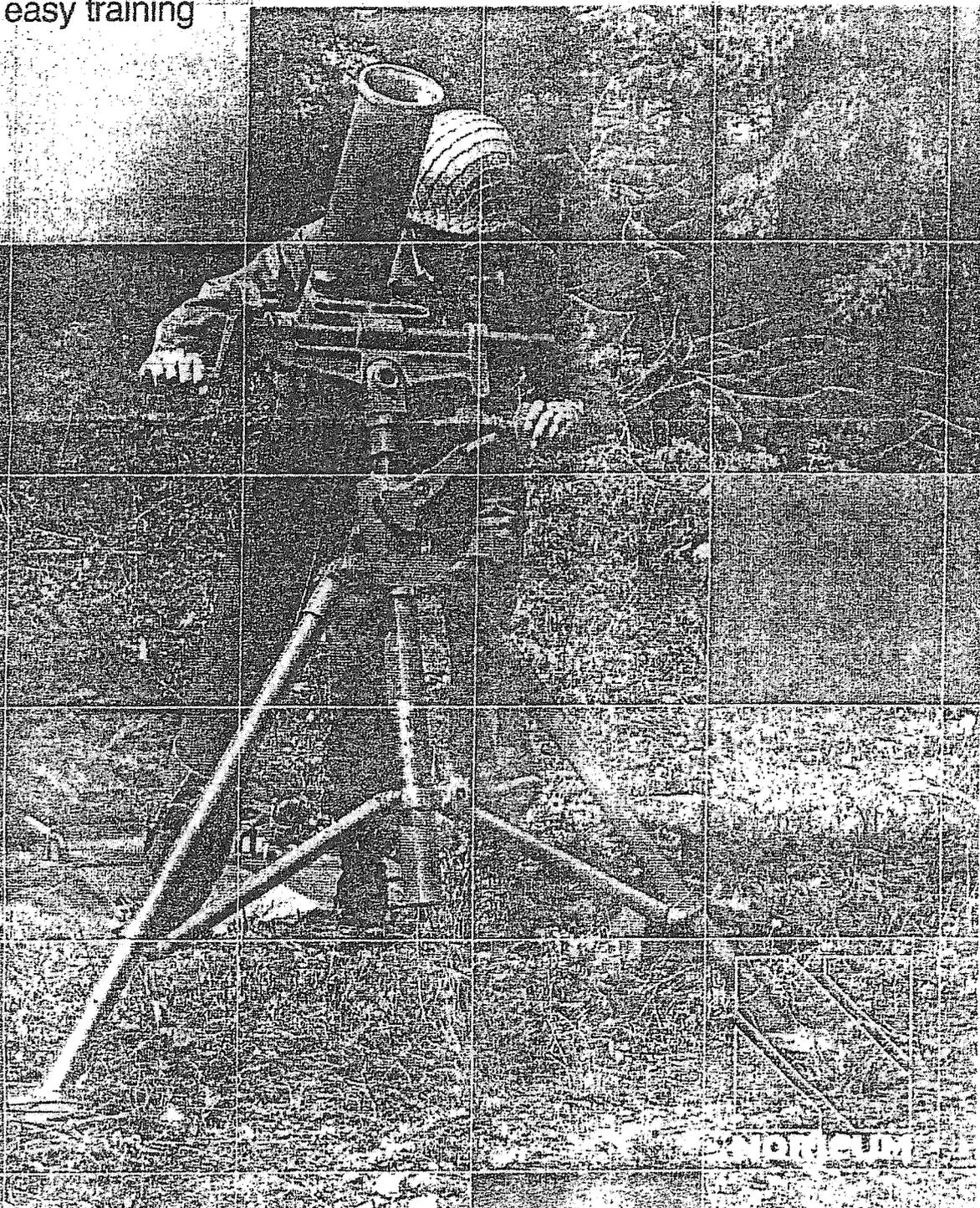
yours faithfully



NORICUM 120 mm Heavy MORTAR

Excellent quality
Highest accuracy
Long firing range
High mobility
Simple to operate
Quick and easy training

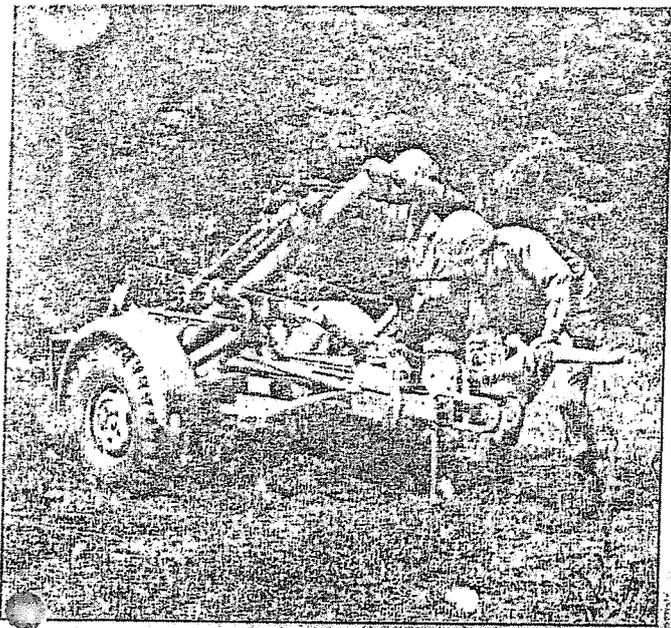
BStU
000168



NORICUM

NORICUM 120 mm Heavy MORTAR

BStU
000169



Calibre	120 mm
Total weight of mortar in travelling position (with accessories and sight)	670 kg
Weight of mortar in firing position	285 kg
Range with standard HE 78	400 m - 9800 m
Elevation	40° - 85°
Arc of fire	360°
Traverse average without moving the bipod	250 mils
Maximum rate of fire	17 rounds per minute

Barrel with breech piece	
Weight	102 kg
Overall length	2015 mm

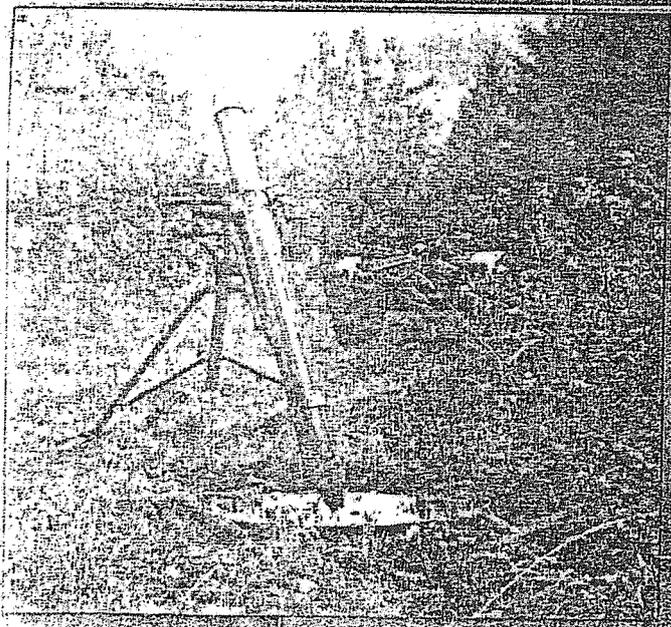
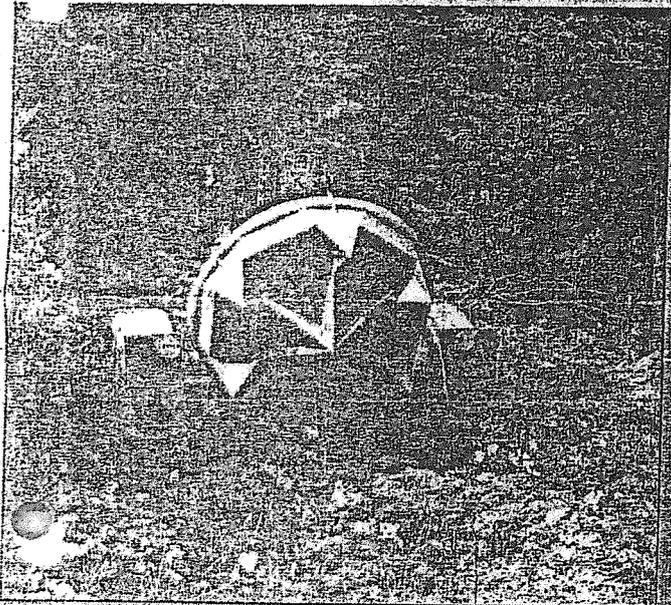
Bipod	
Weight	58 kg
Length (in folded position)	1480 mm

Base plate	
Weight	125 kg
Diameter	1065 mm

Carriage	
Weight	355 kg

Sight	
Weight	1.35 kg
Graduation of traversing arc	6400 mils
Graduation of elevating arc	700 - 1600 mils

Ammunition	
Type	HE 78
Weight	14.5 kg



NORICUM
Wasserröhren
Fabrik
GmbH
A-4010 Linz/Donau
Tel. (0732) 3111-40
Telex 23491

Übersetzung fremdsprachiger Materialien

BStU
000170

Empfänger: _____

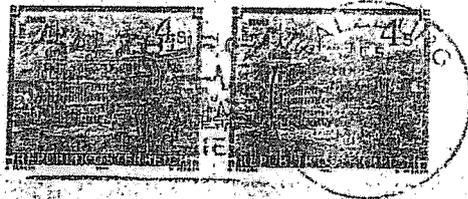
Absender: _____

Inhalt:
(sinng./wörtl.)

- Preisverteilung für 1 bzw. 3 schwere Panzerwagen,
einschließlich Zylinder über japanische Waffen
- alle anderen Bedingungen entsprechend dem Angebot
AG 0115/8742 vom 8.11.86

01356

BSU
000171



An die
Botschaft der Koreanischen
Demokratischen Volksrepublik
in der DDR
z.H. Herrn Dsuhong Sung Bin
Glinkestraße 5
DDR-1080 Berlin

Finanzierungs-
und Handelsgesellschaft



BStU
000172

An Korea Chongchengang
Trading Corp..

Pyongyang D.P.R. of Korea

22.12.1986

Bezugnehmend auf Ihr mündliches Angebot durch Herrn Dschong
Sung Bin würden wir bei Ihnen bestellen:

1.	305 Stück AK 74 incl. 4 Magazine, Putzzeug, Tasche etc. komplett	zum Preis von 397,--	US Dollar	121.085,--
2.	2.135 " Magazin zu Pos. 1.	zum Preis von 12,--	"	25.620,--
3.	6,050.000 " Munition 5,45 x 39 zu Pos. 1. ball.	zum Preis von 198,--	US Dollar	1,197.900,--
	Total		US Dollar	<u>1,344.605,--</u>

Lieferbasis: Europahafen Kardelejvo - Jugoslawien
oder Vereinbarung.

Verpackung: see- und tropenmäßig.

Ware: Original, fabrikenü, ungebraucht.

Lieferzeit: April/Mai 1987.

Zahlung: Akkreditiv unwiderruflich, freiwerdend bei
erster Präsentation der Rechnung, bill of loading,
Productzertifikat.

Bitte prüfen Sie bis 12. Januar 1987, ob Sie diese Order an-
nehmen. Wir würden dann eine offizielle Order an Sie geben
beziehungsweise einen Liefervertrag mit Ihnen machen und das
Akkreditiv innerhalb 10 Tage eröffnen.

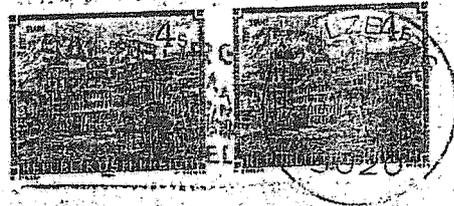
Mit freundlichen Grüßen

COMA A.G.

01857

BSU

000173



An die
Botschaft der Koreanischen
Demokratischen Volksrepublik
in der DDR

z.H. Herrn. Dschong Sung Bin

Glinkestraße 5

DDR-1080 Berlin

22.12.1986

Offert Nr. 0578

BStU
000174

Sehr geehrte Herren!

In Ergänzung zu unserem Offert Nr. 0571 vom 2.12.1986
bieten wir Ihnen für die Geräte an:

20.000 pcs 120 mm HE Mortar bombs with fuze AJU 111.

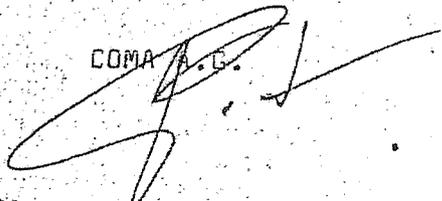
Price: 2.992,-- DS/pc fob Europa Port.

Delivery time: 10 Monate after receipt of order and EUC,
subject to prior sale.

Packing: 1 pce/container, 2 pcs/wooden box,
weight approx. 46 kg.

Validity: Januar 16. 1987.

COMA A.G.



BStU
000177

20.5.1987

z.H. Herrn Dschong Sung Bin

Brief Nr. 877

Betr.: Unser Telex vom 87-04-27.

Bezogen auf Ihre telefonische Anfrage und unser oben
genanntes Telex bieten wir weiters an:

1. 200.000 RDS 155 mm HE
Consisting of M 107/M4 A2/M 82/M4 A2 268,-- US \$/St
2. 100.000 RDS 175 mm HE
Consisting of N 437 A1/ M4 A2/M 82/
PDM 572 or 514 (PRX) 748,-- US \$/St
3. 11.000 RDS 105 mm HE 147,-- US \$/St

Lieferzeit für:

1. laut Vereinbarung.
2. 10.000 RDS 4 Wochen nach L/C-Eröffnung
15.000 RDS pro Monat.
3. 11.000 aus Lager.

Dieses Offert ist gültig bis 15. Juni 1987.

mit freundlichen Grüßen

CAG